34. Jahrgang. Sonnabend, 12. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19103.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Kassel, 12. Septbr. (W. T.) Der **Kaiser** ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde er von der Kaiserin, den Fürstlichkeiten und der Generalität empfangen. Der Kaiser schritt die Front der Ehrencompagnie ab und fuhr darauf mit der Kaiserin in offenem Vierspänner, eine Halbschwadron Husaren vorauf und eine Halbschwadron folgend, durch die festlich geschmückte und illuminirte, mit jubelnden Menschenmassen erfüllten Straßen nach dem Orangerieschloß. An der Ehrenpforte in der Museumsstraße wurde der Kaiser von dem Bürgermeister mit einer Ansprache begrüßt. Der Kaiserin wurde ein Bouquet überreicht.

Kassel, 12. Sept. (W. T.) Bei dem **Festmahl** im Orangerieschloß toaste der Vicemarschall v. d. Malsburg auf die Majestäten und versicherte den Kaiser der Treue des hessischen Volksstammes, welcher hinter demjenigen keiner anderen Provinz zurückstehe. Der Kaiser dankte für die Versicherung der Treue und den freundlichen Empfang; er habe hier wie in Baiern eine so festliche Aufnahme gefunden, welche von Treue und deutscher Gesinnung zeuge. Er werde auf der von seinen Vorfahren betretenen Bahn fortschreiten und das Volkswohl wahren. Er erwarte, daß die Bevölkerung Hessens im inneren wie eventuell äußeren Kampfe ihm helfen werde, seinen Herrscherberuf zu erfüllen. Er trinke auf das Wohl der Provinz.

Berlin, 12. Sept. (Privattelegramm.) Im „Vorwärts“ fordert der **socialdemokratische Parteivorstand** die **Opposition** der „Jungen“ auf, ihre schweren Anschuldigungen gegen die Parteileitung genau zu formuliren und unter Beifügung des nöthigen Beweismaterials dem Erfurter Parteitage zu unterbreiten. Seien die Anschuldigungen begründet, so müsse die Parteileitung mit Schimpf und Schande aus der Partei ausgestoßen werden. Erwiesen sie sich als unbegründet oder erdichtet, dann würde die Opposition die Consequenzen ihrer Handlungsweise zu tragen haben.

Die Opposition scheint hiernach aus dem Parteitage hinausfliegen zu sollen.

Paris, 12. September. (W. T.) Vor dem **Opernhause** hatte sich gestern Abend eine **lärmende Menge** angesammelt; gegen 7½ Uhr ließ ein Polizeioffizier den Platz räumen; mehrere Lärmmacher wurden verhaftet. Die Kaffee-Häuser und Terrassen in der Nähe des Opernhauses waren von Menschen angefüllt.

Konstantinopel, 12. September. (W. T.) Der **Sultan** hat gestern den **englischen Botschafter White** in Audienz empfangen.

London, 12. Septbr. (W. T.) Nach einer bei dem Lloyd eingegangenen Depesche fand der **Zusammenstoß zwischen der „Taormina“ und „Thessalia“** bei Gaiduronisi statt. Die „Thessalia“ ist schwer beschädigt in Phaleron angekommen. Die Zahl der geretteten Passagiere wird auf 25 beziffert. Auch ein Theil der Schiffsmannschaft soll durch die „Thessalia“ gerettet worden sein.

Paris, 12. Septbr. (W. T.) Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Athen sollen bei dem bereits gemeldeten **Untergang des italienischen Postdampfers „Taormina“** bei Cap Sunium etwa 100 Personen ums Leben gekommen sein.

Wien, 12. Septbr. (W. T.) Nach hier vorliegenden Meldungen hatte der **verunglückte italienische Postdampfer „Taormina“** 66 Reisende und 47 Mann Schiffsmannschaft an Bord. Nach den bisherigen Ermittelungen sind von den ersteren 22, von den letzteren 30 gerettet worden. Vom Dampfer „Thessalia“ sind zwei Matrosen und zehn Passagiere untergegangen. Der zweite Capitän der „Taormina“ schreibt die Ursache des Unglücks einem Mißverständnisse bezüglich der Signale zu und behauptet, die „Thessalia“ hätte alle Reisenden retten können.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. September.

Die Landräthe und die preußischen Kreisblätter.

Der in jüngster Zeit viel besprochene, von, soweit bis jetzt festgestellt, weit über 100 Kreisblättern abgedruckte Artikel, welcher die Vertheuerung des Brodes durch den Zoll um das Zehnfache niedriger angab, als es wirklich der Fall ist, hat auch Kreisblattverleger veranlaßt, ihre Meinung über den Fall zu sagen. Dem freisinnigen „Reichsblatt“ in Berlin ist eine Zuschrift aus der Provinz Schlesien zugegangen, unterzeichnet von „mehreren Kreisblattverlegern.“ Das „Reichsblatt“ hatte die Kreisblattverleger scharf angegriffen, und von ihnen gesagt, diese hätten in ihrer „angeborenen Dummheit“ oder „in ihrem angeborenen Respect vor allem, was von gewisser Seite aus Berlin kommt, das dumme Zeug gehorsamst abgedruckt.“ Die „Lib. Corresp.“ schreibt darüber: Die, wie sich aus Merkmalen ergiebt, wirklich echte Zuschrift der Kreisblattverleger sagt dazu, daß die Kreisblattverleger sich die erstere Bemerkung ganz entschieden verbitten; sie sagen, sie hätten auch in freisinnigen Blättern schon Artikel gefunden, die nichts von Geist verriethen; es werde ihnen aber gar nicht einfallen, alle Verleger freisinniger Blätter als dumm hinzustellen. Weiter machen die Kreisblattverleger folgende sehr interessante Mittheilungen:

„Die bekannte officiöse Correspondenz geht von Berlin an die Landräthe; diese streichen ihrem Geschmack entsprechende Artikel in derselben an und schicken sie den Kreisblatt-Redactionen mit dem Auftrage um Aufnahme zu. Sollte man denn nun nicht erwarten können, daß, wenn ein Landrath etwas durchstudirt hat, dasselbe so alberne Berechnungen, wie die in dem angezogenen Artikel, nicht enthält? Was den Respect anbelangt, so ist es ganz natürlich, daß wir die Artikel aufnehmen, denn andernfalls würde Einem der Verlag des Kreisblattes gekündigt werden, und die Tausende von Mark, die man dem Vorgänger dafür bezahlt hat, wären verloren. **Die Regierung würde sich den Dank der sämmtlichen Kreisblatt-Verleger erwerben, wenn sie die Zusendung der Hammann'schen Correspondenz an die Landräthe einstellte**; denn abgesehen davon, daß wir die amtlichen Bekanntmachungen ganz oder fast umsonst aufnehmen, müssen wir uns auch noch durch Aufnahme der Correspondenzartikel der öffentlichen Beschimpfung aussetzen; auch Haß und Feindschaft unserer Mitbürger ernten wir durch dieselben genug. Große Wirkung haben die Artikel ja doch nicht, da man weiß, daß dieselben „von Berlin“ kommen. Mit dem Gelde aber, das durch das Begraben der Correspondenz gespart würde, könnte man ja die **Kreisblätter für die amtlichen Bekanntmachungen entschädigen.**“

Sehr richtig. Dagegen haben wir gar nichts. Es freut uns, daß, wie wir sehen, selbst die Kreisblattverleger fühlen, wie sehr sie unter den jetzigen unwahren Verhältnissen zu leiden haben. Es sind schon weit über 100 Kreisblätter im preußischen Staat festgestellt worden, welche den dummen Artikel zum Abdruck gebracht haben. Aus dem obigen „Eingesandt“ geht klar hervor, daß die Kreisblattverleger nicht die eigentlich Schuldigen sind, sondern daß es wenigstens in den hier angezogenen Fällen die Herren Landräthe sind. Sie empfangen die „Hammann'sche Correspondenz“, prüfen sie und schicken das, was sie daraus für ihren Kreis geeignet finden, angestrichen ihren Kreisblättern zu. Die drucken das, was der Herr Landrath angestrichen hat, im Vertrauen ab. Sie denken in der Regel Wunder, was sie damit für eine neue Weisheit auf den Markt bringen. Sollte die Regierung nicht endlich einsehen, daß solche Preßerzeugnisse sie nicht unterstützen, sondern compromittiren?

Das Ergebniß der Roggenernte.

Die preußische Regierung veröffentlicht bereits das Ergebniß der diesjährigen Roggenernte in Preußen. Darnach betrug die Anbaufläche von Winter- und Sommerroggen zusammen im Jahre 1890/91 4 416 760 Hectar, d. h. fast genau so viel wie im Jahre 1888/89 und etwa 16 000 Hect. mehr als 1889/90. Nach den Juni-Erhebungen sind indessen in diesem Frühjahr 421 734 Hect. Winterroggen umgepflügt und von diesen wieder 55 425 Hect. mit Sommerroggen bestellt worden, so daß im laufenden Jahre in Wirklichkeit nur eine Anbaufläche von 4 050 451 Hect. verblieben ist. Nach den Einzelberichten der landwirthschaftlichen Vereine im Durchschnitt der Kreise ist für den Staat der Ertrag pro Hectar auf 1152 Kgr. und der Gesammtertrag von Roggen für den ganzen Staat auf 46 673 806 Doppelctr. (à 100 Kgr.) berechnet worden. Da im Jahre 1890 im ganzen 50 369 634 Doppelctr. Roggen geerntet worden sind, so würden im Jahre 1891 **3 695 828 Doppel-Centner weniger als im vorigen Jahre** geerntet worden sein. Die Ermittelungen sind in diesem Jahre in dem Bestreben, recht schnell den Ernteertrag übersehen zu können, außergewöhnlich früh veranstaltet worden. Es wird daher abzuwarten sein, ob das wirkliche Ergebniß sich mit dem jetzt erstatteten Berichte der landwirthschaftlichen Vereine decken wird.

Die Brodtaxen.

In den westlichen Provinzen Preußens sind die Verwaltungsbehörden, wie es scheint, in neuerer Zeit angewiesen worden, die Polizeiverordnungen über die Brodtaxen da, wo dieselben bestehen, wieder strenger zu handhaben. So kann man bemerken, daß hier und da die monatlichen Veröffentlichungen über das Brodgewicht mit Namensnennung derjenigen Bäcker und Händler, welche das größte und das geringste Gewicht liefern, wieder aufgenommen worden sind, nachdem sie längere Zeit eingestellt worden waren. Es stellen sich dabei, wie auch früher schon, in der Regel, namentlich in größeren Städten, so große Differenzen heraus, daß man diesen Veröffentlichungen besonderen praktischen Werth nicht beimessen kann. Ein Theil dieser Polizei-Verordnungen sind auf Grund von Erkenntnissen des Kammergerichts entweder direct für ungiltig erklärt worden oder doch als rechtsgiltig nicht anzusehen, andere Theile dagegen, die mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung übereinstimmen, stehen nach wie vor in Kraft. Die Gewerbeordnung gestattet den Ortspolizeibehörden, die Bäcker und Verkäufer von Backwaaren dazu anzuhalten, daß sie die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren für gewisse, von der Ortspolizeibehörde zu bestimmende Zeiträume durch einen von außen sichtbaren Anschlag am Verkaufslokale zur Kenntniß des Publikums bringen. Wo Polizei-Verordnungen über Brodtaxen in den 80er Jahren, als sich der damalige Minister für Handel und Gewerbe dafür interessirte, erlassen worden sind, ist jener Zeitraum meist auf einen Monat, seltener auf 14 Tage festgesetzt worden. In normalen Zeiten mag es wohl angehen, daß die Bäcker die Preise selbst auf 4 Wochen im Voraus festsetzen; in Zeiten, in denen die Getreidepreise sich täglich ändern, und namentlich dann, wenn sie eine Tendenz zum schnellen Steigen haben, können die Bäcker und Backwaarenhändler dadurch leicht in große Verlegenheit kommen.

In einzelnen Orten sind die Bäcker deshalb darauf verfallen, die Preise auf ihren Aushängen recht hoch anzugeben, beim Verkauf aber den augenblicklichen Marktstand zu berücksichtigen, d. h. unter der von ihnen aufgestellten Taxe zu verkaufen. Jetzt hat sich in Lennep eine Ortspolizei gefunden, welche ein solches Verfahren für unzulässig erklärt uud der Ansicht ist, daß die Bäcker **an ihre Taxe unter allen Umständen** während des Zeitraumes, für den sie aufgestellt ist, **gebunden** sind und auch nicht unter den darauf vermerkten Preisen verkaufen dürfen; sie hat deshalb sämmtliche Bäcker die so verfahren, in je 3 Mk. Strafe genommen und ihnen zugleich aufgegeben, bei Vermeidung weiterer Strafe die richtige Taxe einzureichen. Diese Annahme der Polizeibehörde ist zweifellos irrthümlich, wie aus § 79 der Gewerbe-Ordnung hervorgeht. Dieser bestimmt ausdrücklich, daß die Bäcker berechtigt sind, die festgestellten Preise und Taxen zu ermäßigen.

„Etwas mehr Licht über die Getreidezölle.“

Man sollte meinen, daß über eine Frage, wie die der Getreidezölle, welche seit zwölf Jahren fortdauernd einen der ersten Plätze in der öffentlichen Discussion behauptet hat, allmählich genug Licht verbreitet wäre. Aber gerade die lange Dauer des Kampfes hat viel dazu beigetragen, die Debatte unübersichtlicher zu machen. Auch giebt es in Federkriegen kein rauchloses Pulver, sondern die Atmosphäre des Schlachtfeldes der Discussion ist fast beständig mit Rauch und Dunst angefüllt.

Die Gegner der Brodzölle, die der protectionistischen Vertheuerungspolitik erneut zu Leibe gehen werden, haben deshalb ein lebhaftes Interesse daran, die geistige Atmosphäre nach Möglichkeit von allem Phrasendampf zu reinigen, bevor zum Sturm auf die Getreidezölle übergegangen wird.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, bietet die „Nation“ in einer Anlage*) zur dieswöchentlichen Nummer eine übersichtliche Zusammenstellung der wesentlichen Gesichtspunkte, der statistischen Zahlen und der beiderseitigen Argumente, welche bisher in der Frage der Brodgetreidezölle hervorgetreten sind.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Th. Barth giebt dazu in der erwähnten Wochenschrift folgende Erläuterung: „Sollte der beabsichtigte Zweck einer bequemen Orientirung erreicht werden, so mußte das Material nach Möglichkeit condensirt, von allem nebensächlichen Beiwerk befreit und in logischer Folge gegliedert werden. Wir hoffen, daß für jeden, der sich rasch in dieser wichtigen Frage orientiren will, speciell auch für solche, welche die Getreidezölle in öffentlichen Versammlungen behandeln wollen, die Zusammenstellung nicht ohne Nutzen sein wird. Eine Reihe von Erwägungen, welche meines Wissens in der öffentlichen Discussion bisher nicht hervorgetreten sind, haben in diesen Materialien ebenfalls eine Stelle gefunden.

Die Getreidezölle werden in der nächsten Session des Reichstages ohne Zweifel den stärksten Angriffen ausgesetzt sein und es erscheint deshalb angezeigt, die öffentliche Meinung gründlich vorzubereiten. Die jetzigen hohen Getreidepreise werden sich im kommenden Winter voraussichtlich nicht wesentlich ermäßigen. Sie bleiben aller Wahrscheinlichkeit nach ganz ungewöhnlich hohe. Gegenwärtig macht sich diese Theuerung noch nicht in vollem Maße fühlbar; denn noch ist es Sommer, die Erntearbeiten haben weiten Kreisen Beschäftigung gegeben und die gute Obsternte hilft die hohen Brodpreise momentan überwinden. Mit Eintritt des Winters aber complicirt sich die Lage bedeutend. Die Ausgaben wachsen; Brennmaterial muß angeschafft, dichtere Kleidung besorgt werden. Der Verdienst wird geringer, fällt für manche Arbeitszweige ganz fort. Die hohen Lebensmittelpreise nöthigen zu Einschränkungen. Diese werden sich vorzugsweise in jenen Artikeln bemerkbar machen, bei denen man sparen kann, ohne direct hungern zu müssen. Das sind vor allen anderen Kleider und Schuhe. Die Textilindustrie mit ihren unzähligen Arbeitskräften wird deshalb mittelbar von der Brodvertheuerung voraussichtlich besonders stark betroffen werden. Schon jetzt hört man von mannigfachen Arbeiterentlassungen auf dem Gebiete der Textilindustrie. Der Prozeß wird sich höchst wahrscheinlich fortsetzen und auch andere Industrien ergreifen, da schließlich ja fast jeder Industriezweig mehr oder weniger abhängig von jedem andern ist. Auf diese Weise wächst die Frage der künstlichen Brodvertheuerung durch Getreidezölle mehr und mehr zur entscheidenden Frage unserer inneren Politik heran. Diese scheinbar bloß wirthschaftliche Frage birgt aber zugleich die Keime einer weitgehenden politischen Entwickelung in sich.

In Beaumarchais' „Mariage de Figaro“ antwortet „Figaro“ auf die Frage Susannens: das Metier der Höflinge sei wohl ein sehr schweres mit den Worten: „Recevoir, prendre et demander, voilà le secret en trois mots.“ Wer kann im heutigen Deutschland diesen Ausspruch lesen, ohne an unsere Agrarier zu denken: die Schöpfer und Erhalter unserer Getreidezölle und aller damit verbundenen wirthschaftlichen und politischen Vortheile!

Mit den Getreidezöllen beginnt auch bei uns ein veraltetes System zusammenzubrechen.“

*) Die Anlage kann von der Expedition der „Nation“ (Berlin S. W., Beuthstraße 8) auch separat bezogen werden.

Schutzzöllnerische Handelskammerberichte.

In den im Laufe dieses Jahres erschienenen Handelskammerberichten sind Wünsche nach neuen Schutzzöllen oder nach Erhöhung von bestehenden nur sehr wenig hervorgetreten, im Gegentheil macht sich allenthalben, auch selbst in den immer noch schutzzöllnerischen Ideen huldigenden Handelskammern das Gefühl geltend, daß mehr als die Erhöhung und Befestigung der Zollmauer um das Reich für Deutschlands Handel und Industrie die Erweiterung ihres Absatzfeldes und die Eröffnung neuer Verkehrswege im Auslande, vor allem daher Handelsverträge, welche den deutschen Unternehmungsgeist vor unangenehmen Ueberraschungen sichern, erforderlich sind. Zu den wenigen Handelskammern, welche sich noch immer der Hoffnung auf den weiteren Ausbau des Schutzzollsystems hingeben, gehört diejenige für die badischen Kreise Lörrach und Waldshut. Sie wünscht zunächst einen Zoll für Floretseide, indem sie ausführt, die Floretseidenspinnerei sei die einzige Textilindustrie, welche den Vortheil eines Eingangszolles nicht genieße und deshalb schwer unter dem Wettbewerb der Nachbarstaaten zu leiden habe. Namentlich Frankreich und Italien sollen den Wettbewerb des deutschen Fabrikats, bei wesentlich geringeren Herstellungskosten, fast unmöglich machen. Deshalb wird Gleichstellung der Floretseidenspinnerei mit den übrigen Textilindustrieen gefordert. Es ist übrigens nur ungefärbte Flockseide zollfrei, gefärbte Flockseide ist mit einem Zolle von 36 Mk. belastet. Bei Berathung des Tarifs ist der Zoll auf Floretseide oder Schappe Gegenstand langer Verhandlungen gewesen, jeder Versuch, einen Zoll auf ungefärbte Floretseide zu legen, ist aussichtslos. Auch ein anderer Wunsch der Handelskammer, Erhöhung des Zolles auf Posamentier-, Tame- und Orgasinseide, wird z. Z. um so weniger Berücksichtigung finden, als die Seidenindustrie im allgemeinen sich nicht nach Schutzzöllen sehnt. Namentlich die niederrheinische Seidenindustrie hat sich stets für die möglichste Freiheit des Handels ausgesprochen. Seltsam nimmt sich die Forderung der Handelskammern in Lörrach und Waldhut aus, daß bei den Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn auf eine Ermäßigung der österreichischen Eingangszölle für ganzseidene und für halbseidene Bänder von 400 bezw. von 200 Gulden auf die Hälfte hingewirkt werden sollte, eine Herabsetzung der deutschen Zölle aber auf keinen Fall stattfinden dürfe, im Gegentheil die durch den Vertrag mit der Schweiz 1888 auf 600 Mk. festgesetzten Zollsätze wieder auf 800 Mk. erhöht werden müßten.

Grevys Beisetzung.

Der französische Ministerrath hat in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung beschlossen, daß die Beisetzung des verstorbenen ehemaligen Präsidenten Grevy auf Staatskosten stattfinden solle. Die Regierung wird bei den Beisetzungsfeierlichkeiten durch die Minister Freycinet, Fallières und Rouvier vertreten werden, welche in verschiedenen Cabineten während der Präsidentschaft Grevys den Vorsitz führten. Die Brigade, welche bei der Beisetzung die militärischen Ehren erweisen wird, soll aus Truppen der benachbarten Armeecorps zusammengesetzt werden, da sich das 7. Armeecorps auf den Manövern im Osten befindet.

Die Balmaceda-Noten in Chile.

Der „Newyork Herald“ meldet aus Valparaiso vom 11. d., die Mitglieder der Junta hätten zu wiederholten Malen mit hervorragenden Kaufleuten und Bankiers conferirt bezüglich der von Balmaceda ausgegebenen 27 Millionen Dollarsnoten. Die Hauptbanken würden bis zum endgiltigen Abschluß der Verhandlungen geschlossen bleiben. Uebrigens herrsche allgemein die Ueberzeugung vor, daß die Regierung das Papier anerkennen müsse, denn die Nichtanerkennung würde für den Stand des Handels und der Banken von sehr ernsten Folgen sein. Man glaube deshalb, daß die Junta die Verantwortlichkeit für den ganzen Betrag übernehmen werde. Gegenwärtig sei sie mit einem Gesetzentwurf beschäftigt betreffend den Rückkauf innerhalb 5 Jahren, sobald die Zahlungen in Metall wieder aufgenommen sein würden.

Nach einer Meldung desselben Blattes aus Santiago vom 10. ist Augustin Edwardes zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Manuel Alatta zum Minister des Auswärtigen ernannt. Man glaubt, Ramon Barros Lucos würde als Präsidentschafts-Candidat aufgestellt werden. Im Staatsschatze wurden Tratten zu Gunsten der balmacedistischen Minister auf London im Betrage von 3 Millionen Dollars aufgefunden und annullirt.

Deutschland.

Berlin, 11. Septbr. Das **officielle Programm für die Erfurter Kaisertage** ist nun veröffentlicht worden. Es enthält folgende nähere Angaben über den Aufenthalt des Kaisers in Thüringen:

Sonntag, den 13. September, 6 Uhr 30 Minuten Abends, Abreise Ihrer Majestäten vom Bahnhofe in Kassel mittels Sonderzuges, 9 Uhr 40 Minuten Ankunft in Erfurt; hier auf dem Bahnhofe großer militärischer Empfang. Fahrt des Kaiserpaares zum Regierungsgebäude, daselbst großer Civil-Empfang.

Montag, den 14. September, 10 Uhr Vormittags, große Parade des vierten Armeecorps südwestlich von Gamstedt an der Straße Erfurt-Gotha. Der Kaiser begiebt sich zu Wagen auf der Chaussee über Schmira nach dem Paradefelde und steigt um 9 Uhr 45 Minuten beim Fürstenhof zu Pferde. Auf dem Wege zum Paradefelde Aufstellung der Kriegervereine. Um 6 Uhr Abends Paradetafel bei den Majestäten im Erfurter Rathhause. Um 9 Uhr Zapfenstreich auf dem Friedrich Wilhelms-Platze in Erfurt. Dienstag, den 15. September, Corpsmanöver des vierten Armeecorps bei Tröchtelborn und Zimmern. Um 7 Uhr Abends Tafel bei den Majestäten für die Provinz im Rathhause zu Erfurt. Um 8 Uhr Serenade der Gesangvereine auf dem Platze vor dem Rathhause. Mittwoch, den 16. September, kriegsmäßiger Marsch. Der Kaiser fährt um 6 Uhr früh mit Sonderzug von Erfurt über Gotha in der Richtung nach Mühlhausen. Nach Schluß des Manövers nimmt er Quartier in Mühlhausen, die Gäste in Gotha. 17., 18. und 19. September Feldmanöver des 4. und 11. Corps, nach Schluß der Uebung Abreise des Kaisers nach dem Neuen Palais zu Potsdam. Die Kaiserin dagegen wird vermuthlich noch am 17. September in Erfurt verweilen zur Besichtigung der Erfurter Wohlthätigkeitsanstalten. Am 16. wird die hohe Frau die Vorstellung des Vorstandes des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins für die Provinz Sachsen entgegennehmen. Sodann fährt die Kaiserin zur Predigerkirche, von da nach dem städtischen Krankenhause, besucht auf dem Rückwege die historische Augustinerkirche mit den Lutherstätten, sodann das Augusta-Victoria-Stift, das Lutherdenkmal und das katholische Krankenhaus. Nachmittags fährt die hohe Frau zum Dom.

Gestern ist die sämmtliche Kücheneinrichtung für die in Erfurt etablirte kaiserliche Hofküche eingetroffen. Ungezählte Kisten bergen das zum Theil ungemein kostbare Tafelgeschirr, worunter Meisterwerke der Goldschmiedekunst. Selbst die Kochherde sind aus Berlin verschrieben, ebenso die Stellagen für die Geschirrmassen.

Gegenwärtig arbeiten Tausende an den Häuser- und Straßendecorationen und wahre Wunder der Ausstattungskunst erstehen unter den fleißigen Händen.

* **[Dr. Franz Mehring]** läßt bezüglich des gestrigen Berichts über die socialdemokratische Versammlung im 6. Berliner Reichstagswahlkreise in Berliner Blättern constatiren, daß die Behauptung des Tapezierers Wildberger, wonach Herr Mehring am „Vorwärts" mitarbeite, unwahr ist.

* **[Eine schutzzöllnerische Tendenznachricht.]** Schutzzöllnerische Blätter haben die Nachricht verbreitet, daß die Werke der **Firma Bolkow Vaughan u. Co.** in Middlesborough ihren Betrieb eingestellt haben und Tausende von Arbeitern in Folge dessen entlassen worden seien. Da diese Firma bei verschiedenen Submissionen der preußischen Staatsbahnen die Werke des deutschen Schienenverbandes ganz bedeutend unterboten hat, so ist die Tendenz dieser Nachricht durchsichtig genug. Wie uns aus sicherster Quelle mitgetheilt wird, ist jene Nachricht in allen ihren Theilen falsch; die Werke sind in vollem Betriebe.

* **[Der Postdebit entzogen]** ist dem in Paris erscheinenden **„Gaulois"**, der in letzter Zeit lügenhafte Berichte über den Gesundheitszustand des Kaisers gebracht hat.

* **[Nickelmünzen.]** Amtlicher Nachweisung zufolge sind während des Monats August dieses Jahres an Reichsmünzen nur Nickelmünzen, und zwar für 45 000 Mark Zehnpfennigstücke in der Muldener Hütte zur Ausprägung gelangt.

Hamburg, 11. Septbr. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet aus Cuxhaven, der chilenische Kreuzer **„Presidente Pinto"** sei nach Hamburg aufgedampft.

Frankfurt, 11. Sept. An einer am 14. stattfindenden Besichtigung der **Kraftübertragungs-Anlagen bei Lauffen** werden sich auch die schweizerischen Bundesräthe Welti und Schenk betheiligen. Heute trifft hier der Elektrotechniker Marcel Deprez aus Paris zur Besichtigung der Ausstellung und zur Theilnahme an dem Ausfluge nach Lauffen ein.

Köln, 11. Sept. Auf den Antrag des Directors der Internationalen Bank Dr. **Simon** beschloß der Juristentag, daß sich die Einführung von **Lagerpfandscheinen** nicht empfiehlt.

Cassel, 11. Sept. Die **Kaiserin** besuchte im Laufe des heutigen Vormittags das Diakonissenhaus und verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten. — Der **Prinz** und die Prinzessin **Heinrich** sind heute früh 5 Uhr in Wilhelmshöhe eingetroffen.

München, 11. Septbr. Der **Kaiser** hat dem Herzoge **Karl Theodor** in Baiern die Insignien des **Schwarzen Adler-Ordens** verliehen. Der Kaiser verlieh ferner das Großkreuz des rothen Adler-Ordens an den General-Capitän der Leibgarde der Hartschiere General der Infanterie Grafen Verri de la Bossia, an den Kriegsminister General der Infanterie v. Safferling, an den Ober-Stallmeister Grafen v. Holnstein und an den Oberstkämmerer Freiherrn Pergler v. Perglas; das Großkreuz des rothen Adler-Ordens in Brillanten an den Obersthofmeister Grafen zu Castell-Castell; den Kronenorden erster Klasse an den General-Intendanten Freiherrn v. Perfall; den Kronenorden zweiter Klasse an den General-Director Schnorr v. Carolsfeld und den Polizei-Director Welser und den rothen Adler-Orden zweiter Klasse an den Stadtcommandanten Steinling; ferner den rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Stern an den Reichstagsabgeordneten Grafen Conrad Preysing, den Kronen-Orden 2. Klasse an den Reichstagsabgeordneten Dr. Buhl.

Alle heutigen Schlußberichte und Leitartikel der hiesigen größeren Zeitungen über den Aufenthalt des Kaisers heben den überaus herzlichen, heiter zwanglosen Verkehr zwischen demselben und dem Prinzregenten, sowie den ungekünstelten Jubel des gesammten bairischen Volkes über die Anwesenheit des Kaisers hierselbst hervor. Bei der Rückfahrt vom Manöver zeichnete der Prinzregent wiederum den Reichskanzler General v. Caprivi durch eine längere Unterredung aus. Der Reichskanzler reiste um 5½ Uhr nach Berlin zurück.

München, 11. Sept. Der **Prinzregent** erließ an den mit der Oberleitung beauftragten Corps-General, den Prinzen Leopold, einen **Tagesbefehl**, in welchem er allen betheiligten Stäben und Truppentheilen für die bei dem Manöver und der Parade in Anwesenheit des Kaisers bekundete Disciplin und Kriegstüchtigkeit seine besondere Anerkennung ausspricht, den Prinzen selbst à la suite des 3. Feld-Artillerie-Regiments „Königin-Mutter", sowie den General v. Parseval, Commandeur des 2. Armeecorps, à la suite des Infanterie-Leibregiments stellt, und einer großen Anzahl von Offizieren und Militärpersonen Auszeichnungen verleiht. Prinz Arnulf, Commandeur der 1. Division, erhielt das Großkreuz des Militär-Verdienstordens.

Straßburg i. E., 11. September. Die „Straßburger Post" erklärt die Nachricht französischer Blätter von **Massendesertionen deutscher Soldaten** nach Frankreich für **unbegründet**. Es sei auch nicht das Geringste vorgekommen, was zu einer solchen Meldung hätte Veranlassung geben können. Wahrscheinlich liege eine Verwechselung von Deserteuren mit Refractaires vor, das heißt solchen Militärpflichtigen, die sich der bevorstehenden Einziehung zum Heeresdienst durch die Flucht entzogen hätten. Solche Refractaires kämen alljährlich um diese Zeit aus Frankreich in die Reichslande und umgekehrt. Dafür, daß dies heuer etwa in besonders großem Umfange stattfinde, liege übrigens kein Grund zur Vermuthung vor.

Holland.

Haag, 11. Septbr. Die Regierung **hat** den Gesetzentwurf über die **Organisation der Armee zurückgezogen**. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 11. September. Das Comité für Französisch-Afrika hat in dem Wunsche, die für die **Aufsuchung Crampels** gezeichneten Gelder möglichst schnell wirksam zu machen, beschlossen, Dybowski die nöthigen Verproviantirungen und Verstärkungen unter der Führung von Maistre, dem früheren Begleiter von Catat bei der Erforschung von Madagascar, zuzusenden. Briefe von Dybowski enthalten sehr ermuthigende Nachrichten über den Zustand der Mission. (W. T.)

Lyon, 11. Sept. Der schon längere Zeit andauernde **Ausstand der Glasarbeiter** ist nunmehr in Folge gegenseitiger Zugeständnisse der Arbeitgeber und Arbeiter **beendet**. (W. T.)

England.

London, 11. Sept. Die „Times" publicirt die Statuten der von **Baron Hirsch** gegründeten **Ansiedelungsgesellschaft für vertriebene Juden.** Das Kapital beträgt 2 Millionen Pfund in 20 000 Actien, von denen Baron Hirsch allein 19 990 besitzt.

Belgien.

Mecheln, 11. Septbr. **[Katholiken-Congreß.]** Die Section für sociale Werke hat sich für die Errichtung einer belgischen **Strafcolonie im Congogebiete** ausgesprochen. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 11. September. Wie Ritzaus Bureau meldet, hat der **Kaiser von Rußland** heute eigenhändig dem **Prinzen Georg von Griechenland** die goldene **Rettungsmedaille** überreicht, weil derselbe bei dem bekannten Attentat auf den Großfürsten-Thronfolger in Ostu (Japan) demselben das Leben gerettet habe. (W. T.)

Kopenhagen, 11. Sept. Der **Kaiser von Rußland** empfing heute an Bord des „Polarstern" in besonderer Audienz den **französischen Gesandten** Grafen d'Aunay, welcher anläßlich des heutigen **Namenstages des Zaren** die Glückwünsche des Präsidenten Carnot und der französischen Regierung überbrachte. — Die Stadt ist anläßlich des Namenstages reich mit Flaggen geschmückt, Mittags salutirten sämmtliche Kriegsschiffe. Vom Gottesdienste in der russischen Kirche kehrte die kaiserliche Familie an Bord des „Polarstern" zurück. Hier wurde dann das Déjeuner eingenommen, zu welchem die ganze königliche Familie, sämmtliche Minister, Generale und Admirale geladen waren. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 11. Septbr. Ein amtliches Telegramm aus **Manila** sagt: Die militärischen Maßnahmen gegen die **Aufständischen** haben zu einem erfolgreichen Ende geführt. (W. T.)

San Sebastian, 7. Sept. Das Kriegsgericht in Coruna hatte einen Offizier **zum Tode verurtheilt**, weil er nicht allein die ihm vorgesetzte Kasernensuppe nicht essen wollte, sondern auch die Leute seiner Schwadron aufgefordert hatte, das Essen zurückzuweisen. Dies Urtheil hatte große Aufregung im Lande verursacht. Die Königin hat den Verurtheilten nun begnadigt.

Serbien.

Belgrad, 11. Septbr. Anläßlich des **Namensfestes des Königs von Serbien und des Kaisers von Rußland** fand heute in der Kathedrale ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem der Regent Protitsch, owie die Minister und die Civil- und Militär-Würdenträger beiwohnten. Letztere begaben sich nach dem Gottesdienst in die russische Gesandtschaft, wo der Sekretär Ssumow ihre Glückwünsche entgegennahm. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 12. September. Der **Hausarrest Kiamil Paschas** dauert noch fort, doch scheint nichts Gravirendes zu Tage getreten zu sein, da von seiner Ernennung zum Generalgouverneur von Smyrna die Rede ist. (W. T.)

Von der Marine.

Wilhelmshafen, 11. Sept. Die frühere Kreuzerfregatte **„Bismarck"** wird zur Zeit auf der hiesigen Werft umgebaut, um, wie die ältere Corvette **„Gazelle"**, als Kasernenschiff der zweiten Torpedo-Abtheilung Verwendung zu finden. Nachdem die Kreuzerfregatten „Stosch" als Kadettenschulschiff, die „Gneisenau" und „Moltke" als Schiffsjungenschulschiffe Dienste thun, die Fregatte „Prinz Adalbert" aber gänzlich aus der Liste der Kriegsfahrzeuge gestrichen ist, sind nur noch drei Kreuzerfregatten vorhanden: die „Leipzig", „Stein" und „Charlotte". Die „Leipzig" ist, wie bekannt, z. Z. Flaggschiff des Kreuzergeschwaders unter Contre-Admiral Valois. „Stein" und „Charlotte" (Baujahr des letzteren 1885) befinden sich auf der Nordseestation in Reserve. Als Kriegsfahrzeuge sind auch ihre Tage gezählt, da sie den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen; ihre Verwendung als Flaggschiffe im Kreuzer-Geschwader dürfte jedoch noch sehr zweckmäßig sein, zumal ihre bequemen und luftigen Räumlichkeiten den Aufenthalt in den Tropen sehr erleichtern.

* Die Kreuzercorvette **„Sophie"** (Commandant Corvetten-Capitän Kirchhoff) ist am 10. September in Mollenda angekommen und beabsichtigt am 11. September nach Coquimbo in See zu gehen. — Das Kanonenboot **„Iltis"** (Commandant Corvetten-Capitän Ascher) ist am 10. September in Port Arthur (Nord-China) angekommen und beabsichtigt am 11. September nach Wai-hai-wai (China) in See zu gehen. — Der Kreuzer **„Habicht"** (Commandant Corvetten-Capitän v. Dresky) ist am 10. September in St. Thomé angekommen und beabsichtigt am 14. September wieder in See zu gehen.

Am 13. September. S.-A. 5.30, S.-U. 6.21. **Danzig, 12. Sept.** M.-A. b. Tge., M.-U. 11.21.

Wetteraussichten für Sonntag, 13. Septbr. und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Veränderlich wolkig, meist heiter, angenehm; strichweise Regenschauer.

* **[Ministerbesuche.]** Der Cultusminister v. Zedlitz hat seine Reise nach Ostpreußen vorläufig aufgegeben, dagegen trifft der Landwirthschaftsminister v. **Heyden** bestimmt am 17. September in Braunsberg ein, begiebt sich von dort nach Königsberg, Fischhausen und Palmnicken, am 18. in den Labiauer Kreis. Vom 19.—21. September sollen die Kreise Pr. Eylau, Allenstein und Ortelsburg, vom 22.—24. mehrere Kreise des Regierungsbezirks Gumbinnen bereist werden.

* **[Der Geh. Ober-Regierungs-Rath Lüders]**, Decernent des gewerblichen Fortbildungswesens im Handelsministerium, ist zu Verhandlungen über die Errichtung staatlicher gewerblicher Fortbildungs-Anstalten hier eingetroffen. Heute Vormittag fand darüber eine längere Conferenz der betheiligten Behörden statt.

* **[Zwangsversteigerung.]** In den Monaten Mai, Juni und Juli kamen im Regierungsbezirk Marienwerder, wie der „Staatsanz." berichtet, 44 landwirthschaftlich benutzte Grundstücke mit einem Gesammtareal von 2378 Hectar zur Zwangsversteigerung. Darunter war eine Besitzung von 710 Hectar, eine von 396 und eine von 212 Hectar, drei zwischen 100 und 200, alle anderen unter 100 Hectar. Vier Grundstücke mit zusammen 24 Hectar Fläche gingen bei dieser Gelegenheit aus polnischer Hand in deutsche über.

* **[Der Verein „Frauenwohl"]** beginnt am 17. d. Mts. wieder seine monatlichen Versammlungen, in denen abwechselnd Besprechung der Vereinsangelegenheiten und Vorträge von Freunden und Mitgliedern des Vereins stattfinden. Die einzelnen Commissionen haben während der Sommermonate ununterbrochen fortgearbeitet und werden in der ersten Sitzung eingehendere Mittheilungen über ihre verschiedenen Unternehmungen machen, von denen die älteren: Bildungsabende für im Berufe stehende junge Mädchen, Kochschule und Ausbildung von Krankenpflegerinnen schon gute Erfolge zeigen. Dazu kommen jetzt: Die Einrichtung von **Realcursen**, für die die besten Lehrkräfte gewonnen sind, die Veranstaltung einer kunstgewerblichen Weihnachtsmesse zum Verkaufe von Arbeiten, die — von weiblicher Hand angefertigt — in Bezug auf Zeichnung und tadellose Ausführung künstlerischen Anforderungen entsprechen müssen, und die Gründung eines Mädchenhortes, in dem arme, im Elternhause unbeaufsichtigte Schülerinnen der Volksschulen Nachmittags in der schulfreien Zeit bis 7 Uhr Abends Beaufsichtigung und Beschäftigung finden sollen.

* **[Wohlfahrts-Einrichtungen.]** Bekanntlich waren die Fabrikinspectoren angewiesen, in den Jahresberichten für 1890 zu erörtern, welche Einrichtungen seitens der Arbeitgeber für die Verabfolgung billiger Nahrungsmittel an die Arbeiter getroffen seien. Gewerberath Sack in Königsberg berichtet nun darüber für die **Provinzen Ost- und Westpreußen**:

„Auch in meinem Aufsichtsbezirke giebt es eine ganze Reihe von Fabrikverwaltungen, die es an ernsten Bestrebungen, ihren Arbeitern die Beschaffung guter und doch billiger Lebensmittel zu erleichtern, nicht haben fehlen lassen. Leider ist jedoch der Erfolg solcher Bestrebungen vielfach weit hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben, und manche der getroffenen Wohlfahrtseinrichtungen stießen bei denjenigen, für welche sie bestimmt waren, auf so geringes Entgegenkommen, daß sie wegen mangelnder Lebensfähigkeit aufgegeben werden mußten. Nicht zum wenigsten mag der Mißerfolg mancher solcher Einrichtungen seine Ursache in dem Verhalten der in der näheren Umgebung der Fabriken gelegenen Wirthschaften gehabt haben, die naturgemäß durch billige Kaufeinrichtungen eine Einbuße an ihrem Verdienst erfahren. Durch Gewährung längeren Credits, durch Herabsetzung der Preise auf Kosten der Güte der Waare und durch andere Mittel ist es denselben häufig gelungen, die Arbeiter an sich zu ziehen und den für sie getroffenen Wohlfahrtseinrichtungen zu entfremden. Die Einführung einer billigen Mittags- und Abendkost hat in mehreren Fabriken aus dem Grunde nicht den erhofften Anklang gefunden, weil dabei das gleichzeitige Verabfolgen geistiger Getränke verboten war. Der Branntweingenuß spielt leider in manchen Gegenden eine zu bedeutende Rolle, und es wird ihm oft ein erheblicher Theil des Lohnes auf Kosten einer gesunden, guten, den Körper erhaltenden Nahrung geopfert. Ueberall, wo die zur Verbilligung des Haushaltes für die Arbeiter getroffenen Einrichtungen sich erhalten haben, zeigt sich ein erfreuliches, gegenseitiges Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Einige gut geleitete Fabriken verabfolgen ihren Arbeitern Brod, Thee, Kaffee und was sonst noch zu den Frühstücks- und Vespergenußartikeln gehört, zum Kostenpreise mit einem geringen Aufschlage, der zur Deckung der Portis und anderen Auslagen dient. Etwaige Ueberschüsse fließen in eine Unterstützungskasse, welche in solchen Fällen eintritt, wo die Krankenkassen keine Hilfe gewähren, oder zur Bestreitung sonstiger Beihilfen dient. Die Arbeiter sind mit dieser Einrichtung sehr zufrieden und benutzen sie viel."

* **[Zeitball.]** Die hiesige Oberpostdirection hat Herrn Schlossermeister Friedland hierselbst mit einer Revision und Reparatur der am Lootsenhause in Neufahrwasser befindlichen Zeitball-Einrichtung beauftragt. Behufs Ausführung dieses Auftrages hat der Apparat bis zum 16. d. M. außer Betrieb gesetzt werden müssen.

* **[Personalien.]** Der Regierungs-Assessor v. Puttkamer zu Danzig ist dem königl. Ober-Präsidium zu Stettin zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **[Verschwunden.]** Seit dem 5. d. Mts. wird hier der 9jährige Knabe Paul Grundmann vermißt, welcher am genannten Tage Mittags die elterliche Wohnung in der Rittergasse verlassen hat und seitdem verschwunden ist. Da alle bisherigen Nachforschungen sich als vergeblich erwiesen haben, befürchtet man, daß dem Knaben ein Unglücksfall zugestoßen ist.

* **[Stadttheater.]** Auch in der bevorstehenden Saison wird, wie uns die Theater-Direction mittheilt, die bisher beifällig aufgenommene jedesmalige Bekanntmachung der zum Vortrag kommenden Piècen der Zwischenaktsmusik erfolgen und es wird auf die Auswahl derselben besondere Sorgfalt verwandt werden. Auf dem Programm des Eröffnungsabends stehen folgende Musikstücke: „Die Amazone" (Gavotte), „Am Ostseestrand" (Walzer), „Aus der Heimath" und „Schwarzbraun Liebchen" (aus dem rumänischen „Zigeunersinn"), sämmtlich componirt von Hrn. Kapellmeister Josef Manas.

Υ **[Das Radwettfahrerfest]** am morgenden Sonntag in Plehnendorf verspricht recht interessant zu werden. Die Herren Commandant General v. Trzebiatowski, Polizeidirector v. Reiswitz, Landrath v. Gramatzki haben das Ehrenpreisrichteramt übernommen. An der Scheune des Schilling'schen Etablissements ist eine Tribüne mit ca. 400 Sitzplätzen errichtet worden, von der man das Rennen, zu dem zahlreiche Nennungen, auch von bekannten auswärtigen Rennern, eingegangen sind, über 1 Kilometer beobachten kann. Von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, sowie Abends zur Rückfahrt von Plehnendorf werden direct durchgehende Dampfer verkehren.

-a- **[Gartenfest.]** Das Gesangs- und Gartenfest, welches zu gestern Abend von dem St. Marienkirchenchor im hintern Garten des Schützenhauses veranstaltet worden war, war vom besten Wetter begünstigt und stark besucht. Der Chor eröffnete das Concert mit dem Vortrage von Compositionen von Beethoven, Haydn und Bach und schloß dasselbe mit mehreren bekannten Volksliedern, die meistens recht ansprechend gesungen wurden. Bei dem Dunkelwerden wurde der Garten nach dem Arrangement des Herrn Klempnermeisters Klabs erleuchtet. An den Seiten der Gänge, zwischen den Bäumen waren Hunderte von farbigen Lampen angebracht, deren Licht dem Garten ein festliches Ansehen gab. Das weiße Licht der elektrischen Lampen trug wesentlich dazu bei, die Wirkung der farbigen Beleuchtung zu erhöhen. Gegen 9 Uhr wurde dann noch ein von Herrn Kling hergestelltes Feuerwerk abgebrannt.

* **[Seebad Brösen.]** Die Kurkapelle unter Leitung des Herrn Concertmeisters Hermann erfreute sich während der Saison allgemeiner Anerkennung. Deshalb hat der Besitzer dieses beliebten Badeortes zu Dienstag, den 15. d. Mts., der Kapelle einen Benefizabend bewilligt. Es soll an diesem Ehrenabend nicht an besonderen Ueberraschungen fehlen, namentlich wird auch eine Brillantbeleuchtung veranstaltet. Daß an diesem Benefizabend die anmuthigsten Compositionen zum Vortrage kommen werden, kann vorweg erwartet werden.

[Polizeibericht vom 12. September.] Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Schlosser wegen Urkundenfälschung, 1 Arbeiter, 1 Mädchen wegen groben Unfugs, 2 Obdachlose. — Gefunden: 1 Handschuh, abzuholen von der königl. Polizei-Direction. Auf der Westerplatte: 1 Armband, 1 Sonnenschirm; abzuholen bei Rudolf Folchert in Weichselmünde.

Neustadt, 12. September. Herr Gymnasial-Director Professor Dr. Seemann begeht bekanntlich am nächsten Sonntage mit seiner Gattin die **goldene Hochzeit**. Aus diesem Anlaß ist hier ein Comité ehemaliger Schüler des hiesigen Gymnasiums zusammengetreten, um durch Veranstaltung eines für heute Abend in Aussicht genommenen Fackelzuges, sowie eines demselben folgenden Fest-Commerses ihrem Lehrer ein Zeichen dankbarer Verehrung darzubringen.

w. r. **Putzig**, 11. Septbr. In der am 5. d. Mts. hierselbst stattgefundenen **12. Kreistagssitzung** wurden zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission die Herren Weckerle-Putzig, Piephorn-Karwenbruch, Hannemann-Polzin, Thymian-Neu-Obusch und zu deren Stellvertretern die Herren Basko-Putzig, Zimreck-Lißnau, Mahnke-Rekau und Rodenacker-Luboczyn gewählt. — Da die Anstellung eines besonderen Kreisthierarztes für unsern Kreis nicht erfolgt, so wurden dem für die Kreise Neustadt und Putzig nach erfolgter Dienstentlassung des jetzigen Kreisthierarztes neu anzustellenden Arzte 300 Mk., statt wie bisher 240 Mk., als Zuschuß aus Kreismitteln bewilligt. — Der auf den Kreis Putzig fallende Antheil vom Reingewinn der Kreis-Sparkassen-Verwaltung des Kreises Neustadt aus dem Jahre 1889 im Betrage von 1907 Mk. soll zur Unterstützung des Gemeindewegebaues verwendet werden.

Marienburg, 11. September. Das diesseitige **Portal der neuen Eisenbahnbrücke** ist nunmehr vollständig von dem Gerüste befreit und treten nun erst die wenn auch etwas massigen, so doch schönen Formen desselben besonders vortheilhaft hervor. Auch das jenseitige Portal ist fertig gestellt und bedarf es nur noch der Entfernung des Gerüstes, auf daß der gesammte Brückenbau vollendet ist. (Nog.-Ztg.)

* Dem ständigen Fährmann bei der Weichselfähre Kulm-Glugowko Karl Draheim zu Glugowko ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Thorn, 11. Sept. Im Januar **erschlug** der Stiefsohn des Besitzers J. in Bahrendorf bei Briesen seinen Stiefvater mit der Axt und verwundete seinen Stiefbruder ebenfalls durch Axthiebe aufs schwerste. Der Mörder wurde gefesselt nach Briesen und darauf in das Untersuchungsgefängniß nach Thorn gebracht. Schon damals wurde vermuthet, daß die That im Wahnsinn begangen worden sei. Heute nun benachrichtigte die Staatsanwaltschaft die Polizeibehörde, daß durch den Gerichtsarzt der volle Ausbruch des Wahnsinns festgestellt sei. Die Ueberführung des Wahnsinnigen in eine Irrenanstalt wird alsbald erfolgen.

Königsberg, 11. Sept. Nach der „Kgsb. Allg. Ztg." hat der Geh. Ministerialrath Lüders in der gestern in seinem Beisein stattgehabten Magistrats-Sitzung, die zum Gegenstande ihrer Berathung die Errichtung einer **Baugewerkschule** in Königsberg hatte, so weitgehende **Concessionen staatlicherseits in Aussicht gestellt**, daß es wohl keinem Zweifel mehr unterliegen dürfte, seitens der Stadtverordneten-Versammlung auch das bewilligt zu erhalten, was als Leistung von der Stadt in Anspruch genommen wird. Durch Wiedererrichtung einer Baugewerkschule in Königsberg (die früher in Insterburg bestehende ist wegen mangelnder Theilnahme eingegangen. D. Red.) würde einem allgemein empfundenen Bedürfnisse genügt und ein langer, sehnlicher Wunsch der Bürgerschaft erfüllt werden.

Tilsit, 11. Septbr. Von dem königlichen Eisenbahn-Betriebsamt Bromberg soll eine Abzweigung weiter nach Osten verlegt werden. Da die Stadt, in welche dieses zweite Betriebsamt, und wie es heißt, verbunden mit einer Betriebswerkstätte, gelegt werden soll, noch nicht bestimmt in Aussicht genommen ist, so hat sich die Stadt Tilsit um dasselbe beworben. Oberbürgermeister Thesing ist in Berlin gewesen, um deshalb mit dem Minister persönlich Rücksprache zu nehmen. Der Minister hat eine bestimmte Zusage nicht gegeben, da allem Anschein nach auch Insterburg hierbei in Frage kommt. (K. A. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 11. September. Ueber den **Tod des Landrichters Dr. Holst** veröffentlicht Dr. Emil Bock in Laibach, Vorstand der Section Krain des deutsch-österreichischen Alpenvereins, in der „Neuen Freien Presse" einen Bericht, durch welchen erwiesen werden soll, daß der Verunglückte nicht abgestürzt sei, sondern nach Zurücklegung des gefahrvollen Abstieges von der Deschmannhütte ins Bratathal wahrscheinlich in Folge übergroßer Anstrengung, starker Hitze und ungenügender Verproviantirung an einem Herzschlag gestorben sei. Die Leiche war unverletzt, Brille und Uhr nicht beschädigt. Die Schnürschuhe wurden aufgeschnürt und einer von ihnen ausgezogen an dem todten Körper vorgefunden. Augenscheinlich wäre die Tour für Holst zu anstrengend gewesen, weshalb plötzlich eine Herzschwäche und Lähmung eingetreten sein dürfte. Diese Meldung steht so sehr in Widerspruch mit den bisherigen Nachrichten, daß eine Bestätigung von anderer Seite geboten erscheint.

* **[Zum Spandauer Raubmord.]** Commissar Klienn aus Spandau hat am Dienstag Abend einen Bericht aus dem Auslande eingesandt, nach welchem er eine richtige Spur des Mörders Wetzel gefunden haben will. Wetzel soll den Seeweg eingeschlagen haben, und der genannte Beamte hat nunmehr Anweisung erhalten, demselben zu folgen. Der Geldschrank in dem Hirschfeld'schen Geschäfte ist erst vor wenigen Tagen durch einen Berliner Kunstschlosser geöffnet worden, und es hat sich nunmehr mit Bestimmtheit ergeben, daß Wetzel im Besitze von mindestens 9000 Mk. baaren Geldes sein muß.

* An das **Amberg-Theater** in **Newyork** sind von früheren Danziger Bühnenmitgliedern engagirt: Herr Carl Ernst und die Damen Scheller und Thea Wolf.

Schiffsnachrichten.

Swinemünde, 10. Septbr. Der heute mit Getreide hier eingegangene schwedische Dampfer „Aina" hatte an Bord die aus 12 Mann und dem Capitän bestehende Mannschaft des gestern früh unterhalb Oeland in Folge eines Zusammenstoßes mit der norwegischen Bark **„Aukathor"**, untergegangenen **Hamburger Dampfers „Hernoesand"**, Capitän Lange. Wie die Leute erzählten, sank der Dampfer in wenigen Minuten. Zum Glück befand sich, als der Zusammenstoß erfolgte, der Dampfer „Aina" in der Nähe, der die Rettung der Mannschaft bewerkstelligte. Der Dampfer „Hernoesand" war nach Stockholm bestimmt. Die Bark „Aukathor" ist nach Aussage der Mannschaft ebenfalls beschädigt, aber nicht leck geworden und nach Kopenhagen gesegelt.

Hamburg, 11. September. Heute Vormittag 11 Uhr wurde eine **Dampfbarkasse** durch den Schleppdampfer „Michel" angerannt und **sank** am kleinen Grasbook sofort auf den Grund. Zwei Mann Besatzung fanden den Tod in den Wellen.

Newyork, 11. Sept. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „Trave“ ist, von Bremen kommend, gestern hier angekommen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

München, 12. Sept. (W. T.) Nach den Meldungen der Zeitungen hat der **Kaiser** nach der gestrigen Manöverkritik dem Prinzregenten für die ihm gewährte Gelegenheit, die völlig kriegstüchtige bairische Armee kennen zu lernen, gedankt; er sei überzeugt, die Armee würde sich im Ernstfalle bewähren wie bei Weißenburg und Sedan. Die Armee verdanke ihre Tüchtigkeit in erster Linie dem Prinzregenten und den bairischen Prinzen, die sich im activen Heeresdienst befänden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 12. September.

		Crs.v.11.			Crs.v.11.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	84,10	84,30
Sept-Oktbr	231,00	230,50	Ung. 4% Grd.	89,60	89,60
Okt.-Novbr	225,50	225,75	2. Orient.-A.	68,30	67,90
Roggen			4% russ. A.80	98,10	97,70
Sept-Oktbr	238,00	236,70	Lombarden	44,90	44,90
Okt.-Novbr	234,00	233,20	Franzosen..	123,50	123,90
Petroleum			Cred.-Actien	151,50	151,40
per 2000 ℔			Disc.-Com..	174,00	173,20
loco	23,00	23,10	Deutsche Bk.	145,90	145,80
Rüböl			Laurahütte.	116,25	115,40
Sept.-Okt.	62,50	62,20	Oestr. Noten	173,80	173,70
April-Mai	62,50	62,20	Russ. Noten	219,90	217,40
Spiritus			Warsch. kurz	217,25	215,50
September	58,20	58,10	London kurz	20,33	20,325
Sept.-Okt.	50,10	50,40	London lang	20,245	20,245
4% Reichs-A.	105,90	105,70	Russische 5%		
3½% do.	97,80	97,70	SW.-B. g. A.	76,25	76,00
3% do.	83,80	83,70	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,20	105,20	Bank	—	—
3½% do.	97,60	97,60	D. Oelmühle	125,50	125,20
3% do.	83,80	83,70	do. Prior.	120,75	120,75
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	106,60	106,50
Pfandbr. .	94,30	94,40	do. S.-A.	56,30	55,70
do. neue . .	94,30	94,40	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	53,90	54,00	Stamm.-A.	78,30	76,40
5% do. Rente	89,60	89,60	Danz. S.-A.	101,00	101,00
4% rm. G.-R.	83,70	83,70	5% Trk. A.-A.	84,90	84,90

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 11. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holstein. loco 240—260, neuer 210—228. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 215—250, russ. loco ruhig, 205—215. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 64,00. — **Spiritus** sehr still, per September-Oktober 38½ Br., per Oktober-Nov. 38¾ Br., per November-Dezbr. 38 Br., per April-Mai 36¾ Br. — **Kaffee** matt. Umsatz — Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,20 Br., per Oktober-Dezember 6,30 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 11. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per Septbr. 73, per Dezember 63, per März 61, per Mai 61. Behauptet.

Hamburg, 11. Septbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per September 13,05, per Oktober-Dezbr. 12,40, per Januar-März 12,57½, per Mai 12,87½. Matt.

Bremen, 11. Septbr. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Still. Loco 5,95 Br.

Havre, 11. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per September 92,25, per Dezbr. 78,50, per März 75,25. Kaum behauptet.

Frankfurt a. M., 11. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 240⅞, Franzosen 245⅞, Lombarden 92⅜, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 129,40, Disconto-Commandit 173,00, Dresdener Bank 134,40, Bochumer Gußstahl 110,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 154,40, Harpener 182,00, Hibernia 152,40, Laurahütte 110,60, 3% Portugiesen 38,00, Spanier —. Still.

Wien, 11. September. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 90,75, do. 5% do. 102,00, do. Silberrente 90,55, 4% Goldrente 111,25, do. ungar. Goldrente 103,25, 5% Papierrente 100,60, 1860er Loose 137,00, Anglo-Aust. 153,00, Länderbank 200,75, Creditact. 278,25, Unionbank 228,00, ungar. Creditactien 327,50, Wiener Bankverein 109,00, Böhm. Westbahn 341,00, Böhm. Nordb. 183,50, Busch. Eisenbahn 472,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 212,00, Nordbahn 2745,00, Franzosen 285,50, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 236,50, Lombard. 103,00, Nordwestb. 202,50, Pardubitzer 179,00, Alp.-Mont.-Act. 85,00, Tabakactien 159,00, Amsterd. Wechsel 96,85, Deutsche Plätze 57,60, Londoner Wechsel 117,25, Pariser Wechsel 46,32½, Napoleons 9,31, Marknoten 57,60, Russische Banknoten 1,24¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 11. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine fest, per November 257, per März 269. — **Roggen**, loco geschäftslos, do. auf Termine steigend, per Okt. 229, per März 238. — **Raps** per Herbst —, **Rüböl** loco 34, per Herbst 33¼, per Mai 34¼.

Antwerpen, 11. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¼ bez. u. Br., per Sept. 15⅛ Br., per Okt.-Dezbr. 15½ Br., per Januar-März 15¾ Br. Ziemlich lustlos.

Antwerpen, 11. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** fest. **Gerste** knapp.

Paris, 11. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Septbr. 26,80, per Okt. 27,10, per Nov.-Febr. 27,80, per Januar-April 28,30. — **Roggen** fest, per Septbr. 20,00, per Januar-April 22,00. — **Mehl** behpt., per Sept. 60,30, per Okt. 61,10, per Nov.-Febr. 62,40, per Jan.-April 63,30. — **Rüböl** fest, per Sept. 73,00, per Okt. 73,75, per Novbr.-Dezbr. 74,75, per Januar-April 76,50. — **Spiritus** träge, per Septbr. 38,50, per Okt. 38,00, per Nov.-Dezbr. 38,00, per Januar-April 39,00. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 97,17½, 3% Rente 96,47½, 4½% Anleihe 105,90, 5% ital. Rente 90,52½, österr. Goldr. 96⅝, 4% ung. Goldrente 90,31, 3% Orientanleihe 70,75, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,70, 4% unific. Aegypter 490,00, 4% span. äuß. Anleihe 72¼, convert. Türken 18,70, türk. Loose 66,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 419,50, Franzosen 630,00, Lombarden 237,50, Lomb. Priorität 315,00, Banque ottomane 562,00, Banque de Paris 782,00, Banque d'Escompte 447, Credit foncier 1291,00, do. mobilier —, Merid.-Actien —, Panamakanal-Actien 20,00, do. 5% Obligat. 22,00, Rio Tinto-Actien 552,50, Suezkanal-Actien 2855,00, Gaz Parisien 1445, Credit Lyonnais 825,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570,00, Transatlantique 576,00, B. de France 4595, Ville de Paris de 1871 409,00, Tab. Ottom. 345, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅜, Londoner Wechsel kurz 25,32, Cheques a. London 25,33½, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 213,75, do. Madrid kurz 462,50, C. d'Escompt 541, Robinson-Actien 65,60, Neue 3% Rente 94,62, 3% Portugiesen 37,81.

London, 11. Septbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 11. Septbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 27 960, Gerste 21 160, Hafer 92 670 Qrts. Weizen 1 sh. niedriger seit Montag, jedoch ohne Käufer; schwimmender Weizen mitunter weniger gedrückt; übrige Getreidearten weichend. Stadtmehl 30—39, fremdes 30—44.

London, 11. Sept. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 89½, Lombarden 9⅜, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 98¼, conv. Türken 18⅜, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4 % ungarische Goldrente 88¾, 4% Spanier 72, 3½ % privil. Aegypter 91¼, 4% unific. Aegypter 96⅝, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼ % ägypt. Tributanleihe 95½, 6% cons. Mexikaner 88, Ottomanbank 12⅜, Suezactien 112½, Canada-Pacific 92⅛, De Beers-Actien neue 12, Rio Tinto 21⅞, 14½ % Rupees 76¼, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 65½, do. 4½% äußere Goldanleihe 37, Neue 3% Reichsanleihe 82½, Silber 45 5/16. Platzdiscont 1⅞.

Glasgow, 11. Sept. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 501 928 Tons gegen 660 345 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 74 gegen 78 im vorigen Jahre.

Glasgow, 11. Septbr. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 5 d.

Liverpool, 11. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen 3 d., Mais 1 d. niedriger, Mehl geschäftslos. — Wetter: Warm.

Newyork, 10. September. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82¼, Cable-Transfers 4,85¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,25, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4% fundirte Anleihe 117, Canadian-Pacific-Actien 90, Central-Pacific-Act. 32, Chicago- u. North-Western-Actien 112⅛, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 70⅝, Illinois-Central-Act. 101¼, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 117⅜, Louisville u. Nashville-Actien 78¼, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 28¼, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 108¾, Northern-Pacific-Preferred-Actien 72¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 53¼, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 42¾, Union-Pacific-Actien 42¼, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 45½, Silber-Bullion 98½. **Baumwolle** in Newyork 8⅝, do. in New-Orleans 8 7/16, Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,20 bis 6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipeline Certificates per Okt. 55. Ruhig, stetig. — **Schmalz** loco 7,37, do. Rohe u. Brothers 7,75. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 18½. Rio Nr. 7, low ord. per Oktober 13,72, per Dezbr. 12,52.

Newyork, 11. September. Wechsel auf London 4,82, — **Rother Weizen** loco 1,03⅞, per Sept. 1,03, per Okt. 1,04⅛, per Dezbr. 1,07½. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 64¾. — **Zucker** 5. — **Fracht** 3.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 12. September.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	190—235 M Br.	145—219 M bez.
hochbunt	126—136℔	190—235 M Br.	
hellbunt	126—134℔	190—230 M Br.	
bunt	126—132℔	180—225 M Br.	
roth	126—134℔	170—215 M Br.	
ordinär	120—130℔	165—210 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 175 M, zum freien Verkehr 128℔ 212 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 214 M Gd., do. transit 172½ M Gd., per Oktbr.-Nov. zum freien Verkehr 213 M Gd., transit 172½ M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 211 M Gd., per Novbr.-Dezember transit 174 M Gd., per April-Mai transit 177 M Br., 176 M Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kgr.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 230 M, unterpoln. 187 M, transit 186 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 219 M Gd., do. transit 186 M Gd., per Oktober-Novbr. inländ. 218 M Gd., do. transit 185½ M Gd., per Novbr.-Dezember 185½ M Gd., per April-Mai inländisch 208 M bez., transit 183 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111℔ 149 M bez., russ. 100—119℔ 117—140½ M bez., Futter- 116 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. poln. und russischer 102 M bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 245 M bez., russ. Sommer- 204—208 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 200—240 M bez., russ. Winter- 225—230 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 195 bis 207 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kgr. russ. 125 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 73 M Gd., per Sept.-Okt. 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirt 53½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 12. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: bedeckt. — Wind: NW.

Weizen. Inländischer gefragt und bis 2 M theurer bezahlt. Auch Transitweizen in fester Tendenz zu gut behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 118℔ 204 M, 124/5℔ 208 M, weiß leicht bezogen 130℔ 212 M, weiß besetzt 130/1℔ 214 M, weiß 124/5℔ 212 M, 126℔ 213 M, 128℔ 215, 217 M, 129/30℔ 220 M, Sommer- 124℔ 208 M, weiß Sommer- 131/2℔ 222 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt bezogen 121℔ 145 M, glasig 120/1℔ 157 M, 123℔ 160 M, glasig besetzt 123℔ 171 M, hellbunt 124℔ 165 M, für russischen zum Transit rothbunt besetzt 125℔ 160 M, 127℔ 165 M, bunt 123/4℔ 162 M, glasig schmal 124℔ 166 M, hellbunt 126/7℔ 170 M, 127℔ 172 M, 128/9℔ und 129℔ 173 M, 132℔ 176 M, roth 123℔ 158 M, 128℔ und 128/9℔ 164 M, 129℔ und 129/30℔ 167 M, 131℔ 168 M, roth milde 126—129/30℔ 165 M, 133/4—137℔ 175 M, streng roth 131℔ 168 M, 133℔ und 134℔ 172 M, roth besetzt 124℔ 155 M, Ghirka 126℔ 156 M per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 214 M Gd., transit 172½ M Gd., Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 213 M Gd., transit 172½ M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 174 M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 211 M Gd., April-Mai transit 177 M Br., 176 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 212 M, transit 175 M

Roggen fest. Loco ohne Handel. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 219 M Gd., transit 186 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 218 M Gd., transit 185½ M Gd., Nov.-Dezember transit 185½ M Gd., April-Mai inländ. 208 M bez., transit 183 M Gd. Regulirungspreis inländ. 230 M, unterpolnisch 187 M, Transit 185 M

Gerste ist gehandelt inländ. große 111℔ 149 M, russische zum Transit 113/4℔ 125 M, hell 103℔ 117 M, 106℔ 127 M, 119℔ 140½ M, weiß 100℔ 117 M, Futter 116 M per Tonne. — **Hafer** russ. zum Transit 102 M per Tonne bez. — **Rübsen** inländ. 200, 210 M, Geruch 245 M, russ. zum Transit Sommer-204, 208 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 200, 210, 220, 235, 240 M, poln. zum Transit 225, 230 M per Tonne bezahlt. — **Leinsaat** russ. 195, 201 M, fein 207 M per Tonne gehandelt. — **Senf** russ. zum Transit braun 150 M per Tonne bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 73 M Gd., per September-Oktober 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirter loco 53½ M Gd., per Sept.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Danziger Fischpreise vom 11. September.

Lachs, groß, 1,30 M, Aal 0,60—0,90 M, Zander 0,50—1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70—0,80 M, Schleih 0,80 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10—0,20 M per Pfund, Flunder per Mandel 0,50—4,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124/5℔ 195 M bez., bunter 123/4℔ mit Roggen bes. 185 M bez., gelber russ. 128℔ bes. 151,50, 129℔ 158, bes. 151,50, 130℔ 158, 165 M bez., rother 121/2℔ 188, 126/7℔ 200, russ. 110/1℔ abfall. 127, 112/3℔ 140, 125℔ 158,50. 126℔ 148, 157, 127℔ 150, 128℔ 153, 128/9℔ 158,50, 160 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 116/7℔ mit Geruch 200, 113/4℔ 202, 116/7℔ und 119℔ mit Weizenbesatz 203, 113/4℔ 208, 118/9℔ 212 M per 120 ℔, russ. 109℔ abfallend 132, 119℔ und 119/20℔ 174 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 110, 113, 124 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 104, 105, schwarz 90, 92 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 123 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kgr. weiße russ. 134 M bez., grüne russ. 160 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 133 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 200, 210, 218 M bez., mittle russ. 165, 168 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 170, 175 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 163, 170, 174, 175, 176 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 74 M Br., nicht contingentirt 53¼ M Gd., per September nicht contigentirt 54 M Br., per Sept.-Oktbr. nicht contingentirt 50 M Br., per Novbr.-März nicht contingentirt 50 M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 49½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 11. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 225—233, per September-Oktober 225,00, per Oktbr.-Novbr. 222,50. **Roggen** unveränd., loco 210—230, per Sept.-Oktbr. 233,00, per Okt.-Novbr. 230,00. — **Pomm. Hafer** loco neuer 155—162. — **Rüböl** unveränd., per September-Oktbr. 61,50, per April-Mai 62,00. — **Spiritus** still, loco ohne 70 M Consumsteuer 54,50, per Sept. mit 70 M Consumsteuer 53,80, per Sept.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 49,50. **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 11. Sept. **Weizen** loco 223—242 M, klamm. bunt märk. 225 M a. B., per Sept.-Oktober 229,50—230,50—230—230,50 M, per Okt.-Nov. 225—224,50—225,75—225,50 M, per Novbr.-Dezbr. 224,50—225—225,50—225,25 M. — **Roggen** loco 215—238 M, klammer inländ. 218—220 M, mittel inländ. 225—228 M, guter trockener 234—237 M, stark defecter 205 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 235,50—237 M, per Okt.-November 232—233,25, per November-Dezbr. 228,50—230,25 M. — **Hafer** loco 156 bis 187 M, neuer ost- u. westpreuß. 160—168 M, ordinärer ostpreuß. — M, neuer pomm. u. uckerm. 161—169 M, schles. 161—169 M, feiner schlesischer 171—176 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 158,50—159,50—159 M, per Oktbr.-Novbr. 156—156,50—156 M, per November-Dezbr. 155—155,50—155 M. — **Mais** loco 157—180 M, per September-Oktober 157 M Br., per Oktober-Nov. 157 M Br., per Nov.-Dez. — M. — **Gerste** loco 170 bis 200 M. — **Kartoffelmehl** loco 26,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 26,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 187—195 M, Kochwaare 198—220 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 33,00 bis 31,00 M, Nr. 0 29,50 bis 27,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 32,50—31,75 M, ff. Marken 35,75 M, per Septbr. 32,30—32,20 M, per Sept.-Oktbr. 32,30—32,20 M, per Oktober-November 32,00—31,90 M, per November-Dezember 31,70—31,60—31,65 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,4 M, per Sept.-Oktbr. 62,0—62,2 M, per April-Mai 1892 62,2 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 57,1 M, per September 58,4—58,1 M, per Septbr.-Oktbr. 50,0—50,4 M, per Oktbr.-Novbr. 49,0—48,8—49,2 M, per Novbr.-Dez. 48,0—48,4—48,3 M, per Dezbr.-Januar — M, per April-Mai 48,4—48,8—48,7 M.

Magdeburg, 11. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,30, Kornzucker excl., 88 % Rendement —. Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,60. Ruhig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per September 13,15 bez., 13,17½ Br., per Oktober 12,50 bez. und Br., per Novbr. 12,35 Gd., 12,40 Br., per Januar-März 12,57½ Gd., 12,65 Br. Matt. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 50 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 11. September. Wind: W.

Gesegelt: Lining (SD.), Arends, Antwerpen, Holz u. Güter. — Girdleneß (SD.), Bannerman, Boston, Holz.

12. September. Wind: NW., später ONO.

Angekommen: Jessie Sinclair, Sinclair, Watersound, Heringe. — Helen Hutchison, Buchan, Lerwik, Heringe. — Elisabeth (SD.), Frantzen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Lubeca (SD.), Herrlich, Wick, Heringe. — Guldal (SD.), Berg, Peterhead, Heringe. — Emma, Rogge, Jasmund, Kreide.

Gesegelt: D. Siedler (SD.), Peters, Wilhelmshafen, Holz.

Im Ankommen: Dampfer „Adele“, 1 Logger.

Plehnendorfer Kanalliste.

11. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 14 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit Roheisen, 3 Kähne mit div. Gütern, 2 Kähne mit Asphalt, 1 Kahn mit Kalksteinen.

Stromab: Scholze, Schönhorst, 15 T. Weizen, Wilda. — Rochlitz, Nakel, 117 T., — Paul, Unislaw, 113 T. Melasse, Wanfried, Danzig.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft kieferne Mauerlatten, eich. Stäbe, Löwenherz-Lemberg, Szwed-Galizien, Müller, am Stäbenhof des Herrn Pawlowski.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 11. September. Wasserstand: 0,58 Meter. Wind: SW. Wetter: schön.

Stromab:

Dittmann, 2 Traften, Friedmann u. Pohl, Morkowitz, Stettin, 1947 kief., 2145 tannene Balken, 5823 kieferne, 1699 eichene Eisenbahnschwellen.

Szubialka, 2 Traften, Wahl, Tarnobrzeg, Thorn, verkauft, 3 Rundelsen, 5009 Mauerlatten, 300 Sleeper.

Inwer, 1 Traft, Inwer, Rzeszow, Thorn, verkauft, 2600 Mauerlatten, 431 kieferne Eisenbahnschwellen.

Rydlewski, 1 Kahn, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 19 890 Kgr. Weizen, 61 726 Kgr. Rübsaat.

Dronskowski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Schwetz, 98 400 Kgr. Brennholz.

Wutkowski, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Danzig, Stückgüter.

Meteorologische Depesche vom 12. September.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“).

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	765	still	—	bedeckt	14	
Aberdeen	762	S	2	heiter	19	
Christiansund	760	NO	2	bedeckt	13	
Kopenhagen	767	NNW	2	Nebel	14	
Stockholm	768	NNW	2	wolkig	9	
Haparanda	764	still	—	heiter	4	
Petersburg	762	NNO	2	wolkig	8	
Moskau	752	SW	2	wolkig	10	
Cork Queenstown	763	N	1	Dunst	13	
Cherbourg	764	SO	1	wolkenlos	15	
Helder	768	O	1	wolkenlos	18	
Sylt	768	N	1	halb bed.	14	
Hamburg	768	NNW	1	Nebel	11	
Swinemünde	767	NNW	3	wolkig	16	
Neufahrwasser	764	ONO	2	bedeckt	16	
Memel	765	NNO	3	wolkenlos	11	1)
Paris	765	N	1	Dunst	14	
Münster	767	S	1	wolkenlos	12	
Karlsruhe	767	NO	3	heiter	13	
Wiesbaden	767	still	—	wolkenlos	12	
München	769	O	1	heiter	11	
Chemnitz	768	S	1	halb bed.	13	
Berlin	766	NW	2	bedeckt	15	
Wien	767	S	1	halb bed.	11	
Breslau	766	NW	2	bedeckt	13	
Ile d'Aix	761	SO	4	wolkenlos	17	
Nizza	765	ONO	4	wolkenlos	18	
Triest	766	still	—	wolkenlos	20	

1) Nachts starkes Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über Westeuropa andauernd hoch und gleichmäßig vertheilt, und daher dauert die ruhige Witterung allenthalben fort. Im nördlichen Deutschland ist Trübung, in den westlichen Gebietstheilen vielfach Nebel eingetreten, indessen dürfte hier wieder rasches Aufklaren zu erwarten sein. An der ostpreußischen Küste fanden Gewitter statt, welche zu Königsberg und Memel von Regenfällen begleitet waren. Die Temperatur ist in Deutschland an der Küste durchschnittlich gesunken, im Binnenlande durchschnittlich etwas gestiegen. Ueber dem deutschen Binnenlande ziehen die oberen Wolken aus sehr verschiedenen Richtungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
11	4	762,9	+24,3	W. lebhaft; wolkenlos.
12	8	764,0	+16,5	ONO. frisch; bedeckt.
12	12	766,0	+16,3	NO. frisch; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Fremde.

Hotel drei Mohren. Hanna a. Hamburg, Auerbach a. Berlin, Weinbaum, Löwenstein a. Breslau, Lemiere a. Mainz, Otto a. Dresden, Vogel a. Thorn, Köthing a. Berlin, Remy a. Cleve, Hammerschmidt a. Berlin, Wendrich a. Liegnitz, Bemmer a. Iserlohn, Sülzner a. Berlin, Mandelbaum a. Frankfurt a. M., Böhme a. Berlin, Aubert a. Paris, Kaufleute. v. Ingersleben nebst Gemahlin a. Konitz. Frau Kuhnigk nebst Frl. Tochter a. Guttstadt. Wesnigk nebst Gemahlin a. Marienwerder, Reg.-Baumeister. Wesnigk a. Marienwerder, Rentier. Kolberg a. Königsberg, Kaplan. Dr. Schmidt a. Lenzen. Manthey a. Darzlub, kgl. Oberförster. Neumeister a. Berlin, Major. Bluhm a. Pischnitz, Rentier.

Hotel Deutsches Haus. Krebs a. Gleiwitz, Rettig a. Pr. Stargard, Kalcher a. Berlin, Lasinsky a. Nowgrudek, Wiese a. Glatz, Stein a. Nürnberg, Steffmann a. Düsseldorf, Kaufleute. Frl. Ketelhut a. Putzig. Nachtigall a. Nürnberg, Krebs sen. a. Gleiwitz. Zamory a. Königsberg. Hausmann a. Sandhof, Rentier. Bartsch a. Pelplin, Agent. Kowalewsky a. Königsberg, G.-Agent.

Berliner Fondsbörse vom 11. September.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und bei mangelnder Kauflust war die Tendenz anfangs weichend bei kleinen Umsätzen. Sehr bald trat aber in Folge von Deckungen etwas größere Regsamkeit ein und die Course konnten sich zumeist etwas bessern. Im späteren Verlaufe des Verkehrs machten sich wiederholt kleine Schwankungen bemerklich, der Börsenschluß blieb aber schwach. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel; fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist wenig verändert und sehr ruhig; russische Anleihen und Noten nach schwacher Eröffnung fester. Der Privatdiscont wurde mit 3¼ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien unter Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien blieben ruhig und ziemlich behauptet; Bankactien ruhig und ziemlich behauptet. Industriepapiere lagen schwach bei unbedeutenden Umsätzen; Montanwerthe anfangs abgeschwächt, dann befestigt und schließlich wieder schwach.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,75
do. do.	3½	97,90
do. do.	3	83,70
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,20
do. do. . . .	3½	97,60
do. do. . . .	3	83,70
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,00
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	95,20
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,00
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,90
do. do. .	3½	95,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,40
do. neue Pfandbr.	3½	94,40
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,70
Posensche do. . .	4	101,70
Preußische do. . .	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	—
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4⅕	78,40
do. Silber-Rente .	4⅕	78,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente . .	5	87,10
do. Gold-Rente . . .	4	89,60
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,70
do. Rente 1883	6	104,25
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	67,90
do. 3. Orient-Anleihe	5	68,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	65,20
Poln. Pfandbriefe	5	67,25
Italienische Rente	5	89,80
Rumänische amort. Anl.	5	98,40
do. 4% Rente . .	4	83,70
Türk. Admin.-Anleihe .	5	84,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,10
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,50
do. Rente	5	86,00
do. neue Rente . .	5	86,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,20
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	85,80
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	73,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,10
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	92,75
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,30
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,00
do. do. do.	3½	92,90
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	101,60
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,00
Russ. Central- do.	5	89,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,20
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,60
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,60
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	134,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,75
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	118,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	322,00
do. Loose von 1860	5	119,60
do. do. 1864	—	318,00
Oldenburger Loose . . .	5	126,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	167,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	160,00
do. do. von 1866	5	153,00
Ung. Loose	—	252,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	63,50
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	110,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	55,70
do. do. St.-Pr.	5	106,50
Ostpreuß. Südbahn . . .	⅙	76,40
do. St.-Pr.	5	110,10
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	31,50
do. St.-Pr. . . .	4¾	103,50
Stargard-Posen	4½	102,20
Weimar-Gera gar. . . .	3⅔	18,10
do. St.-Pr. . . .	3⅔	90,10
Galizier	4	89,10
Gotthardbahn	6⅙	129,00

† Zinsen vom Staate gar.	D. v.	10.89
† Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,40
Lüttich-Limburg	0,4	19,70
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	124,25
† do. Nordwestbahn.	4¾	87,40
do. Lit. B.	5½	92,60
† Reichenb.-Pardub. . .	3,81	—
† Russ. Staatsbahnen. .	6,56	129,75
Russ. Südwestbahn . . .	—	76,00
Schweiz. Unionb.	4¼	89,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	⅘	44,80
Warschau-Wien	18⅓	210,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,60
† Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,00
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	95,80
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,30
† Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,75
† Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb. . . .	5	—
† Südösterr. B. Lomb. .	3	62,70
† do. 5% Oblig.	5	102,75
† Ungar. Nordostbahn . .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	103,40
Anatol. Bahnen	5	84,30
Brest-Grajewo	5	97,30
† Kursk-Charkow	4	92,00
† Kursk-Kiew	4	90,50
† Mosko-Rjäsan	4	90,50
† Mosko-Smolensk . . .	5	99,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,50
† Rjäsan-Koslow	4	89,25
† Warschau-Terespol . .	5	99,80
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,50
do. do.	5	85,00

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	134,10	7¼
Berliner Handelsges. . .	134,00	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	106,25	6
Bresl. Discontbank . . .	93,80	6
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	121,80	7
do. Bank	145,80	10
do. Effecten u. W. .	112,50	8
do. Reichsbank . . .	142,40	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,80	6½
Disconto-Command. . .	173,25	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	77,40	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank . . .	110,60	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	94,25	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,80	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	100,40	—
Norddeutsche Bank . . .	143,00	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit . .	119,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	151,50	10
Schaffhaus. Bankverein	106,50	6
Schlesischer Bankverein	112,00	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	154,75	6½
Danziger Oelmühle . . .	125,25	13
do. Prioritäts-Act. .	120,75	11
Neufeldt-Metallwaaren .	—	4
Bauverein Passage . . .	69,75	3
Deutsche Baugesellschaft .	77,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	203,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	223,40	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	96,25	7
Wilhelmshütte	68,50	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	60,00	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	115,40	8
Stolberg, Zink	61,10	3½
do. St.-Pr.	125,50	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 11. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,00
do.	2 Mon.	3	167,35
London	8 Tg.	2½	20,325
do.	3 Mon.	2½	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,30
Brüssel	8 Tg.	3	80,20
do.	2 Mon.	3	79,90
Wien	8 Tg.	5	173,45
do.	2 Mon.	5	172,45
Petersburg	3 Wch.	4½	214,30
do. . . .	3 Mon.	4½	213,50
Warschau	8 Tg.	5	215,50

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr. . . .	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,32
Französische Banknoten . . .	80,45
Oesterreichische Banknoten.	173,70
Russische Banknoten . .	217,70

SCHUTZ-MARKE

Eins der wirksamsten Heilmittel bei den bezeichneten Krankheiten ist

Homburger Salz

bereitet aus dem Wasser der Homburger Elisabeth-Quelle nach ärztlicher Anordnung. Zu beziehen in Flaschen von 170 Gramm a M 2,50 und 480 Gramm a M 6,00. durch die Apotheken und Wasserhandlungen oder von der Brunnen-Verwaltung zu Homburg v. d. H.

Verstopfung | Verdauungs-Beschwerden | Fettleibigkeit | Hämorrhoidal-Zustände | Gicht

Depot in Danzig: Herm. Lietzau, Apotheke zur Altstadt, Holzmarkt 1.

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden am 11. Morgens 1 Uhr hocherfreut (7508
Kleist und Frau,
Neufahrwasser.

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit dem Assecuranz-Beamten und Premier-Lieutenant der L. Jäger Herrn **Otto Freiherr von Rechenberg** beehren wir uns anzuzeigen.

Danzig, 11. Sept. 1891

W. Herhudt und Frau.

Louise Herhudt,
Otto Freiherr von Rechenberg
Verlobte.

Danzig. Königsberg Pr.

Aerztlicher Verein.

Montag, den 14. September, Abends 8 Uhr,

Statut des Reg.-Bez.-Vereins der Aerzte.

Dr. Abegg.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. September 1891 ist an demselben Tage in unser Procuren-Register unter Nr. 42 eingetragen, daß der Kaufmann und Pferdehändler **Jacob Jacobsohn** hier als Inhaber der in Rehden unter der Firma:

Jacob Jacobsohn

bestehenden Handelsniederlassung, Firmen-Register Nr. 185, den Kaufmann und Pferdehändler **Louis Jacobsohn** in Graudenz ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Graudenz, den 10. Septbr. 1891.

Königliches Amtsgericht.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters **Wilhelm Gaebler** zu Neumark Westpr. ist

am 9. Septbr. 1891,

Nachmittags 5¼ Uhr, der Concurs eröffnet.

Verwalter: Ziegeleibes. **Schumacher** zu Neumark.

Offener Arrest mit Anmeldefrist bis zum 21. Oktober 1891.

Erste Gläubigerversammlung den 7. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 4. November 1891, Vormittags 10 Uhr. (7464

Neumark Westpr., den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Vorschuß-Verein zu Danzig.

Eingetragene Genossenschaft.

Diejenigen Mitglieder, die ihre Beiträge pro 1890 noch nicht eingezahlt haben, werden nochmals mit dem Bemerken daran erinnert, daß sie ausgeschlossen werden, wenn bis zum Schlusse dieses Monats die Zahlung nicht erfolgt ist.

Die Beiträge pro 1891 müssen bis Ende December cr. eingezahlt werden.

Nach früherem Statut waren Diejenigen, die 210 Mk. Mitglieder-Guthaben hatten, nicht mehr verpflichtet, die jährlichen Beiträge von 6 Mk. zu bezahlen, nach dem neuen Gesetze hat jedes Mitglied die Verpflichtung so lange die Beiträge mit 6 Mk. pro Anno fortzuzahlen, bis sein Guthaben auf 500 Mk. gestiegen ist.

Danzig, den 12. Septbr. 1891.

Der Vorstand.

Schüßler. Elsner. Pohlmann.

Friedens-Gesellschaft für Westpreußen.

Zu der Generalversammlung am Montag, den 21. September 1891: „Ertheilung der Decharge, Bestimmung über die im laufenden Jahre zu bewilligenden Unterstützungen, im Realgymnasium zu St. Johann, Fleischergasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein (3266

Der engere Ausschuß.

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
Kölner Dombau 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur **Antisclaverei-Lotterie** zu Originalpreisen,
Loose zur **Berliner Rothen Kreuz-Lotterie** à M 3,
Loose zur **Berliner Kunstausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Marienburger Pferde-Lotterie** a M 1,
vorräthig bei

Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (2658

Tanzunterricht

Donnerstag, den 15. Oktbr., beginnt mein Unterricht und nehme ich gefl. Anmeldungen von Schülern in meiner Wohnung, Langgasse 65, Saaletage, entgegen. (7155

S. Torresse,
Langgasse 65,
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Die Aufnahme der folgenden Einladung wurde von dem Lauenburger Kreis- und Localblatt verweigert.

Wähler-Versammlung.

Mittwoch, den 16. Septbr., Nachm. 3 Uhr,

findet im

Schützenhause zu Lauenburg

eine Wähler-Versammlung statt, in welcher der von sämmtlichen Liberalen unsers Wahlkreises aufgestellte

Reichstagskandidat Herr Hofbesitzer Dau-Hohenstein

sich seinen Wählern vorstellen wird.

Die liberalen Wähler aus dem Wahlkreise Stolp-Lauenburg werden zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Lauenburg in Pommern, den 12. September 1891.

Der Wahlverein der Liberalen in Lauenburg.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Am Sonntag fahren die Dampfer nach **Bedarf.**

Von **Montag,** den **14. September** an fährt das letzte Boot

vom Johannisthor um 7 Uhr Abends,
von Westerplatte - 8 - -

und es halten alle regelmäßigen Tourdampfer Nachmittags wieder an den Zwischenstationen an.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Am Sonntag bei günstiger Witterung und ruhiger See:

Abfahrt von Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr.
- vom Stege Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.

Das Bureau des Rechtsanwalts Adam
befindet sich jetzt:
Langenmarkt Nr. 11^I.

Mein Comtoir befindet sich vom 13. cr. ab

Langenmarkt 32
I. Etage.

Felix Kawalki.

Brehms

Thierleben, illustrirte Pracht-Ausgabe in 10 eleganten Originalbänden statt 150 M, für 80 M.

Das Buch der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien, 6 elegante Originalbände, statt 57 M für 20 M.

Weisser, Bilder-Atlas zur Weltgeschichte, 146 Tafeln mit über 5000 Darstellungen 20 M.

Darwin's gesammelte Werke, aus dem Englischen übersetzt von Carus. 85 Lief. ungeb. statt 102 M, f. 60 M.

Vorräthig bei (7492

A. Trosien, Petersilieng. 6.

Süße ungarische Weintrauben,
täglich frische Sendung, empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Grab. 45, Ecke Melzergasse.

Echte Teltower Rübchen
empfing und empfiehlt
Gustav Seiltz,
21, Hundegasse 21. (7487

Rollbrüste u. Keulen, Gänseweißsauer,
Räucheraal u. marin. Aal, Speckflundern u. Bücklinge, sowie Lachsheringe und Matjesheringe empfiehlt
M. Jungermann, Melzerg. 10.

Diesjährige Gemüse-Conserven,

in Büchsen von mittleren bis zu den feinsten Qualitäten, als besonders preiswerth hebe hervor und empfehle:

junge Erbsen,

1 ℔	2 ℔	3 ℔ Büchse
50 ₰,	70 ₰,	1,00 M.

Prima Schneidebohnen

1 ℔	2 ℔	3 ℔	4 ℔	5 ℔
40 ₰,	60 ₰,	80 ₰,	1 M,	1,20 M

Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Champagner,
Rheinwein-Mousseux, pro Flasche nur 1,50 M, Proben von 12 Fl. gebe Verpackung gratis. Versand nach all. Station. geg. Nachnahme.
Die Weinhandlung
G. Dzik, Danzig,
Johannisgasse 28. (5405

Billardtuche,

in schwerster, ganz vorzüglicher Qualität
empfehlen zu Engrospreisen
Riess & Reimann,
Danzig, Heil. Geistgasse 20.

Griechische

Original-Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia"

in **Patras,** bewährte Frühstück-, Dessert- und Kranken-Weine, von medicin. Autoritäten als vorzüglich anerkannt, **laut kriegsministeriellen Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-V.-Bl. p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt** und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie **Cephalonia** und **Samos**-Weine in Flaschen und in Gebinden von 10—500 Litern offerirt (3106

A. Ulrich,
Danzig.

10 Flaschen (à ¾ Liter) assortirt incl. Verpackung frei jeder Bahnstation gegen Nachnahme oder Einsendung von 20 M.

Nur einige Tage gebrauchte daher fast neue

3-Scheffl. Getreide-Säcke

in Drillich und Tarpawling
offerire zu wesentlich ermäßigten Preisen.

P. Bertram,
Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,
Danzig,
Milchkannengasse Nr. 6.

Kohlensäure-Bierapparate neuest. u. prakt. Construction nach Vorschrift gefertigt. Betrieb billiger als m. Luftdruck

Bier-Apparate

Das Bier hält sich wochenl. wohlschmeck.
Gebr. Franz,
Königsberg in Pr.
Preiscourante gratis und franco.

Alt-Kupfer,
Messing, Zink, Zinn, Blei 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze (2869
G. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Obst, ca. 50—60 Scheffel gutschmeckende Birnen und Aepfel sind abzugeben (7474
Heinrichshof bei Putzig.

Wegen Aufgabe der Oekonomie habe noch ein

Billard nebst Zubehör

eventuell auf Abzahlung zu verkaufen.

Keil, Elbing.

Eine gebrauchte gut erhaltene

Locomobile

von 8 bis 10 Pferdekräften verkauft räumungshalber für jeden nur annehmbaren Preis

Emil A. Baus,
Nr. 7. Gr. Gerbergasse Nr. 7.

Danzig—Rothebude.

Es fahren unsere Dampfer vom 15. September bis voraussichtlich 15. Oktober:

6 Uhr Mrg.	bis Schusterkrug.	Von Schönhorst	nach Danzig:	6,15 Morgens.
9 - Vorm.	- Plehnendorf.	- Schöneberg	- -	4,30 und 6,30.
10 u. 12 -	- Bohnsack.	- Rothebude	- -	5 u. 7 Morgen, 4,15 Nachm.
1 - Nachm.	- Rothebude.	- Schusterkrug	- -	5,30, 7,20 u. 9,30 Vorm., 4,45 Nachm.
2 - -	- Schöneberg.	- Bohnsack	- -	5,30, 6,30, 8, 10,30 Vorm., 1,30 und 5,30 Nachmittags.
3 - -	- Schönhorst.			
5 - Abds.	- Bohnsack.	- Plehnendorf		6, 7, 8, 10, 11 Vorm., 2 u. 6 Nachm.

7496)

Gebr. Habermann.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 13. September cr., Nachmittags 4 Uhr:

Vocal-Concert

gegeben von der **„Liedertafel"** des Kaufmännischen Vereins von 1870 unter **Leitung und zum Benefiz ihres Dirigenten Herrn Königl. Musikdirector**

Fr. Joetze.

Programm:

1. Theil.

1. „Kaiserlied" . . . . F. Abt.
2. „Der Strahl der Frühlingssonne" Th. Morley (1595).
3. „So gut du mir im Herzen bist" . Fr. Joetze.
4. „Ein König ist der Wein" . . . K. M. Kunz.
5. „Das schönste Land, das deutsche Land, mein Vaterland . . . . . C. Appel.

2. Theil.

6. „Schäfers Sonntagslied" . . . . C. Kreutzer.
7. „Durstiges Jahr" . . . . Max Hesse.
8. „Der Wald" . . . . C. Haeser.
9. „Gebet während der Schlacht" . F. H. Himmel.
10. „Lützow's wilde Jagd" . . . . C. M. v. Weber.

3. Theil.

11. „Einkehr" . . . . C. Zöllner.
12. „Wie hat das Gott so schön bedacht" Jul. Otto. (Mit Posthornbegleitung.)
13. „Singe, du Vöglein, singe" . . . E. Tauwitz.
14. „Durch den Wald" . . . . . . H. Schäffer.
15. „Spinn! spinn!" . . . . C. Jüngst.

4. Theil.

16. „So weit" . . . . E. S. Engelsberg.
17. „Die Post" (mit Pistonbegleitung) H. Schäffer.
18. „Den Schönen Heil" (Tenorsolo und Chor) . . . . A. Neithardt.
19. „Ave Maria" . . . . J. E. Schmölzer.
20. „Heute scheid' ich" . . . . . . C. Isenmann.

Entree 25 Pf. (Abonnementsbillets haben Giltigkeit).
Texte a 20 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
Westpreußische 3½ % Pfandbriefe,
Danziger 4 % und 3½ % Hypotheken-Pfandbriefe,
Hamburger 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
Preußische 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
4 % Pfandbriefe der Nordd. Grund-Credit-Bank,
4 % Real-Obligationen der Deutschen Grundsch.-Bank
und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (7476

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad M 2.

Neueste Tuchmuster

franko an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen- und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livree-Tuchen u. s. w. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco — jedes beliebige Maß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

Zu 2 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karrirt, glatt und gestreift.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

Zu 3 Mark 90 Pfg.
Stoffe — Président — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karrirt, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, forstgrün etc.

Zu 5 Mark 50 Pfg.
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen und dunkeln Farben, karrirt, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Burkins, Cheviots und Kammgarnstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot
Augsburg.

Photographie.

Einem hochgeehrten Publikum von **Lauenburg** und Umgegend zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich das photographische Geschäft von **Paul Schneider** käuflich übernommen habe. Für gute Photographie wird garantirt.

L. Fritsch.
Photograph.
Filialen in Zoppot und Neustadt.

Mein Grundstück mit sehr gut eingerichteter Räucheranstalt,

worin von mir seit 30 Jahren ein Seefisch- und Delicatessen-Geschäft, sowie Räucherei mit bestem Erfolge betrieben wird, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. (7196

Alexander Heilmann,
Danzig,
Scheibenrittergasse 9.

Tattersall.
Mehrere zur Arbeit taugliche
Pferde
stehen billig zum Verkauf. (7502

---

8 Stiere,
2½ J. alt, im Durchschnitt 10 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf in Maczkau bei Danzig.

---

4 tragende Stärken
verkäuflich
Adl. Borkau, Station Zuckau.

---

1 Volière
mit einheimischen Singvögeln zu verkaufen am (7432
Olivaer Thor 17 a.

Ein feiner Conzert-Flügel (Bechstein) der 2000 M gek., für d. bill. Pr. v. 600 M umständeh. zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Musikdirector **Franz,** Königsberg, Unterhaberberg 13.

Niederlage in lebhafter Straße wird für hochfeine Honigkuchen gesucht.
Off. u. Nr. 7454 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für eine Königliche
Kreis- u. Forstkasse
wird zum 1. November d. J. ein zuverlässiger gewandter
Gehilfe
gesucht, welcher nachweislich im Kreiskassendienst ausgebildet ist.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden sofort erbeten unter 7449 in der Expedition dieser Zeitung.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen sucht zum baldigen Eintritt (7498
G. L. Hein,
Langenmarkt 5.

Eine junge Dame m. gut. Handschrift, der einf. Buchführung mächtig, wird als Kassirerin in einem En-gros-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Nur selbstgeschr. Adressen unter 7479 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einen Vertreter
für 1½—2 Wochen, vom 5. Oktober d. J. beginnend (Elbinger Schwurgerichtsperiode) sucht
Wogan,
Rechtsanwalt und Notar,
Rosenberg Westpr.

Tuchfirma
sucht Vertretung für Private und Schneider. Offerten unter M. K. 20 postlagernd **Forst i. L.**

Für mein Agentur-, Commissions- und Assecuranz-Geschäft suche
einen Lehrling
mit entsprechender Schulbildung.
Felix Kawalki,
Jopengasse 23.

Tüchtiger Agent
für **deutschen Cognac** wird gesucht. (7466
Offerten an **S. Salomon,** Stettin, Central-Annoncen-Expedition sub Nr. 56915.

Ein bei den ersten Firmen bestens eingeführter **Agent** mit prima Referenzen sucht für **Copenhagen** die Vertretung leistungsfähiger Exporthäuser in **Getreide, Sämereien, Mehl u. Kleie.**
Gefl. Offerten unt. 7490 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wirthinnen, Laden-, Zimmer-, Küchen-, Stubenmädchen u. Mädchen für alles mit nur guten Zeugnissen sind zu haben
Frauengasse 45 parterre.

Kindergärtn., Gesellschafsdamen u. Gouvernanten sind zu hab.
Frauengasse 45 parterre.

Tüchtige Kellnerinnen für hier und auswärts empfiehlt
M. Skiomeit, Fraueng. 45 prt.

Ein Landwirth, Ende 20er J., 10 J. b. Fach, 4½ J. in ungekünd. Stellung, sucht Stellung als Inspector a. einem mittleren Rittergute p. 1. Januar z. selbstständigen Führung.
Gefl. Offerten unter B. 28 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten. (7469

Commis (Materialist) militairfr., noch in Stellung, sucht, gest. auf prima Zeugn., p. Oktbr. ev. auch später Stellung, a. liebsten als Lagerist unter bescheidenen Ansprüchen.
Adressen unt. 7451 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. Commis, Materialist, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 1. Oktbr. dauernd. Engagement.
Gefällige Offerten u. 7444 in d. Expedition dieser Ztg. erb.

---

2 Schüler f. in geb. Familie gewissenh. u. g. Pension in der N. all. Schulen. Pens. 300 M.
Adressen unter 7488 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hundegasse 78 ist das Comtoir mit Gasbeleuchtung p. Oktbr. zu vermiethen. (7503

Auf der Rechtstadt
ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kabinet, Küche, Entree u. Zubehör, an **ältere alleinstehende** Herrschaften zu vermiethen.
Adressen unter 7486 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langgasse 42
ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Entree, Küche und Zubehör vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Preis pro Anno M 1000.
Näheres im Café Central.

Vergnügungsort Krampitz.
Restaurant u. Café.
Dampfer „Grethe" fährt von der Mattenbudener Brücke an Sonntagen von Danzig: Morgens 9 Uhr, Nachmittags 2, 4 Uhr, von Krampitz Mittags 12 Uhr, Nachmittags 3, 8 Uhr. (7378

Restaurant (7499
zur Schweizer-Halle
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll **A. Kersten.**

Kaiser-Panorama.
Riesengebirge.

Freundschaftl. Garten.
Heute Sonnabend, 12. Sept.:
Vorletzte Soirée
Albert Sémada's
Leipziger Sänger.
Anfang 8 Uhr.
Näheres die Plakate.
Morgen:
Abschieds-Soirée.
Anfang 6 Uhr.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, 13. September 1891:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des ersten Kapellmeisters des Stadttheaters zu Danzig
Heinrich Riehaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 M. (2578
Die Bade-Direction.

Wilhelm-Theater
Direction: Hugo Meyer.
Täglich, Abends 7½ Uhr:
Große
Künstler-Vorstellung.
Personal-Verzeichniß, Preise der Plätze, sowie alles Weitere
siehe Plakate.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospect betr. die Wochenschrift: **„Dies Blatt gehört der Hausfrau!"** bei, welchen wir der Beachtung unserer Leserinnen um so mehr empfehlen, als genannte Zeitschrift mit dem im Oktober beginnenden neuen Jahrgange wiederum bedeutende Vervollkommnungen erfährt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.